

Amtsblatt

des Landkreises Bautzen

Hamtske łopjeno - Wokrjes Budyšin

Juni 2009

27.06.2009

„Von Zeit zu Zeit - Hdys a hdys“



Ferien. Endlich! Dieses befreiende Gefühl hat sich, so glaube ich, bei allen Schülergenerationen erhalten, solange es Schule gibt. Mögen sich Schüler und auch Lehrer in den bevorstehenden Wochen vom schulischen Alltag erholen, um dann wieder gestärkt in ein neues Schuljahr zu gehen.

Die Jüngsten werden es kaum erwarten können, dass es beginnt. Auch das kennen alle Älteren aus ihren, unseren Erinnerungen. Diese Art und Weise kindlicher Neugier, eine solche unbefangene Erwartungshaltung müsste konservierbar sein. Das wäre die rechte Medizin gegen Missmut und Verzagtheit in den Lebensphasen, in welchen es uns an Vertrauen fehlt. An Vertrauen in die eigene Kraft und an Fähigkeit dankbar sein zu können. Dankbar für das, was uns umgibt und für Umstände, die nicht ohne Probleme, dennoch günstiger denn je und in vielen Teilen der Welt sind.

Ferien. Sommer. Der Alltag fühlt sich anders an. Der Sachse liebt das Reisen sehr. Viele Familien werden Urlaub machen. Reisen bildet, sagt ein weitverbreitetes Sprichwort. Da ist sicher was dran. Aber sich bilden ist auch in dieser Beziehung nicht alternativlos.

Was die Reiseeignung angeht, sind wir Deutschen statistisch insgesamt führend in der Welt. Aber das ist wie

bei den beiden Jägern, die jeweils rechts und links einen Meter an der Ente vorbei schießen. Rein statistisch wäre sie tot.

Es gibt manche einkommensschwache Familien und/oder Alleinerziehende, die sich Reisen, zumindest in die Ferne, nicht leisten können. Andere, die nicht wissen, ob ihr Arbeitsplatz sicher ist, nicht wissen, ob der Kurzarbeit ein Weiter oder ein Ende folgt. Auch Alter und Krankheit setzen Wünschen Grenzen. All das gehört zur Gesamtschau dazu.

Für die junge Familie aus unserem Landkreis, die sich in Jemen mit ihren 3 Kindern in den verbrecherischen Händen islamischer Fundamentalisten befinden, sind solche Gedanken weit weg. Es geht ums Überleben, ebenso wie bei anderen Menschen in den Krisen- und Hungerregionen dieser Welt. Wir können nur hoffen, bitten und beten. Auch ein Teil der Gesamtschau auf unser Sein.

Ferien, Sommer, Urlaubszeit. Viele Menschen kommen zu uns. Autos mit auswärtigen Kennzeichen sind zunehmend im Straßenbild auszumachen.

In der Ferienregion Oberlausitz-Niederschlesien, also zwischen Weißwasser und Zittau, der Neiße und der Pulsnitz wurden in Übernachtungsbetrieben mit mehr als 8 Betten im vergangenen Jahr

ca. 1,65 Mio. Übernachtungen gezählt.

Mit der Region Radeberg, Wachau, Ottendorf-Okrilla und Arnsdorf, die statistisch der Landeshauptstadt zugerechnet wird, dürften es einschließlich der kleineren Beherbergungsbetriebe noch einige mehr sein. Der bisherige Verlauf des Jahres 2009 lässt die berechtigte Hoffnung zu, dass diese Zahlen überboten werden. Das ist wichtig, weil Tourismus kein Selbstzweck, sondern Wirtschaftsfaktor ist. Der Anteil dieser Branche am Brutto-sozialprodukt beträgt 5,5%. Die Beschäftigungswirksamkeit ist weitaus größer. Arbeitsplätze, die nicht verlagert werden können. Noch dreimal ergiebiger wie der Übernachtungs- ist der Tagestourismus. Überregional bekannte Volksfeste, handwerkliche Traditionen vom Pfefferkuchen bis zur Töpferei, jede Führung durch die Radeberger Brauerei oder die Wilthener Weinbrennerei machen unseren Wirtschafts- und Lebensraum bekannter. Mit dem Lausitzer Seenland entsteht zu unseren Berg- und Heidelandschaften, zu unseren Städten, Regionen und dem bereits vorhandenen Rad- und Wanderwegenetz eine Ergänzung, die in Europa ihres Gleichen sucht. Und das hebt die Lebensqualität für Gäste, vor allem aber für die hier lebenden Menschen.

„Warum denn in die Ferne schweifen, sieh das Gute liegt so nah.“ – so wurde schon Goethe in seinen „Erinnerungen“ zitiert, in denen es eigentlich richtig heißt: „Willst Du immer weiter schweifen, sieh das Gute liegt so nah. Lerne nur das Glück ergreifen, denn das Glück ist immer da.“ Aber sei es, wie es sei. Ferien, Sommer und Urlaub sind keine Frage des Ortes, sondern der Einstellung. Keine Floskel, sondern Erfahrung gelebter, erfüllter Kindheitstage.

Tagung zum Thema Klimawandel in Schmochtitz, Kinder und Jugendspiele im Landkreis, Open-Air-

Chorkonzert in Pulsnitz, Aktionswoche Alkohol in Bautzen und Hoyerswerda, Premiere Sommertheater Bautzen, Lausitzer Seglerwoche in Geierswalde, Sommerfest Musikschule Hoyerswerda, Schlossrundfahrt Rammenau, Werkseröffnung Paul Bauder GmbH Schwepnitz, Bewertungsrundgang „Unser Dorf hat Zukunft“ Schwarzkollm, Kloster- und Familienfest Paschwitz-Kuckau, Übergabe Besucherturm Energiefabrik Knappenrode.

Nur ein kleiner Ausschnitt Juni in einem großen, vielfältig schönen Landkreis.

Allen, die als Stadt- oder Gemeinderäte dafür künftig Verantwortung tragen werden, zur Wahl herzlichen Glückwunsch. Dank und Anerkennung auch den Nichtgewählten und allen ehrenamtlichen Wahlhelfern in den Wahllokalen.

Eine Begegnung in Hoyerswerda: Erich Ladewig, 89 Jahre, die Umstände machen ihn zum Neulehrer. Das Lehren lässt ihn nicht mehr los. Seine Gedanken aus und über die Zeiten in einem kleinen Gedichtband gesammelt:

Der Wähler

Mir ist das gar nicht ganz egal, und dafür gehe ich zur Wahl. Ich schenke einem das Vertrauen, kann ich auf seine Worte bauen:

Der Nichtwähler

Ich gehe nicht zu dieser Wahl, mir ist das alles ganz egal. Einer wird uns schon regier'n, zu Frieden oder Krieg vafiehr'n! Ich habe immer was dagegen! Ich gebe niemand meinen Segen. (23.09.2002)

Gesamtschau. Ich wünsche Ihnen schöne Sommerwochen.

Ihr
Michael Harig

Landrat besuchte die Gemeinde Schönteichen

Nächste Station auf der Liste der Besuche von Landrat Michael Harig in den Städten und Gemeinden des Landkreises war die Gemeinde Schönteichen.

Die ehrenamtlich von Herrn Bürgermeister Maik Weise geführte Gemeinde besteht aus 9 Ortsteilen und ist Mitglied in der Verwaltungsgemeinschaft Kamenz. Auf einer Gesamtfläche von 44,95 km² wohnen 2.288 Einwohner.

Erste Station war ein Unternehmensbesuch bei der Firma bräutigam & wolf

GmbH in Schönbach. Hauptauftraggeber des familiengeführten Stahl- und Metallbauunternehmens ist der Spielzeughersteller Aukam. Aukam liefert europaweit Spielplatzgeräte, deren Metallteile u.a. in Schönbach hergestellt werden.

Anschließend folgte ein Besuch bei der Feuerwehr und im Kindergarten Cunnersdorf. Abschluss des Besuches bildete ein Gespräch in der Gemeindeverwaltung zu aktuellen Themen und der Entwicklung der Gemeinde.



Landrat Michael Harig mit Gunter, Maria und René Wolf

Pokal „Eiserne Herren“ überreicht

Bereits im Januar fand nunmehr zum 19. Mal das Fußballturnier „Eiserne Herren“ in Kamenz statt. Und so ist es schon Tradition, dem Landrat als Schirmherren zum Dank ein Gruppenfoto und einen Pokal zu überreichen. „Die „Eisernen Herren“ sind alle über 50, der älteste sogar 72 Jahre alt“, berichtet Horst Stoklas, der Vereinsvorsitzende des SV Lok Kamenz. Neben diesem nahmen auch noch der SV Einheit Kamenz, der FSV Budissa Bautzen, der SV Grün-Weiss Elstra, der TSV Pulsnitz 1920

und der SC 1911 Großröhrsdorf an dem immer am Samstag der ersten vollen Januarwoche stattfindenden Turnier teil. Das dabei einige Vereine in erster Linie gar keinen Fußball spielen, bereitet dem Spaß an der Sache aber keinen Abbruch, erzählt der stellvertretende Vorsitzende des SV Lok Kamenz und Organisator Uwe Tschacher, der sich in diesem Zusammenhang auch bei den etwa 70 Unterstützern recht herzlich bedankt, ohne die dieses Sportereignis nicht möglich wäre.



Uwe Tschacher, stellv. Vereinsvorsitzende des SV Lok Kamenz, Landrat Michael Harig, Horst Stoklas, Vereinsvorsitzender des SV Lok Kamenz (v.l.n.r.)

Jugendweihe in der Förderschule für geistig Behinderte Bautzen



Der Förderverein der Förderschule für geistig Behinderte Bautzen führte in diesem Schuljahr die Jugendweihe für 15 Schüler unserer Schule durch. Mit einem Unkostenbeitrag der Eltern von 50,00 € pro Teilnehmer konnten Jugendstunden sowie die Feierstunde organisiert werden. Mit Interesse schauten sich die Jugendweiheteilnehmer die Herstellung von Markier- und Schreibgeräten in der Firma Edding-VD. Ledermann & Co. GmbH an. Auch das große Pflanzensortiment sowie die Arbeit eines Gärtners beeindruckten die Schüler bei einer Jugendstunde in der Gärtnerei Steglich in Bautzen. Viel Spaß und Freude bereitete eine Bowlingveranstaltung im Keglerheim Bautzen. Die Abschlussfahrt führte alle

Teilnehmer nach Rietschen auf den Erlichthof. Dort verbrachten sie einen erlebnisreichen Tag.

Die Feierstunde zur Jugendweihe fand im Saal des Landratsamtes Bautzen statt. Mit Unterstützung von Herrn Dr. Leunert, 1. Beigeordneter des Landrates, der Kreismusikschule und des Chores des Schillergymnasiums wurde die Stunde zu einem Erlebnis für alle. Die Urkunden und auch die Einladungskarten für die Jugendlichen wurden uns kostenlos vom Jugendweiheverein zur Verfügung gestellt.

Im Namen der Schüler bedanken wir uns bei allen, die uns bei der Organisation und Durchführung der Jugendweihe hilfreich zur Seite standen. Danke!!

(I. Schmidt)

Feierliche Übergabe der Kreisstraße K 7241 zwischen Großpostwitz und dem Ortseingang Cosul

Am 04.06.2009 fand am Wasserbehälter zwischen Großpostwitz und der Cosuler Siedlung die feierliche Übergabe des 1. Bauabschnitts der Kreisstraße K 7241 zwischen der B 96 in Großpostwitz und dem Ortseingang Cosul statt.

Nach 13 Monaten Bauzeit wurden 1,9 km Straße, 1 km Geh-Radweg, 215 m Stützmauer, ein Brückenbauwerk und ein Wanderparkplatz mit den dazugehörigen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen übergeben. Das Vorhaben zeichnet sich durch die Einordnung in das Landschaftsschutzgebiet „Oberlausitzer Bergland“ und die Querung eines vom Naturschutz hochwertig eingestuftes Gebietes aus. Die Verkehrssicherheit im Umfeld der Lessingschule Großpostwitz wurde verbessert und das Ortsbild fand eine Aufwertung. Neben

dem straßenbegleitenden Grün wurden Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen in Eulowitz, Am Sonneberg und im Bereich des Ortsteiles Berge umgesetzt. Die geplanten Baukosten belaufen sich auf ca. 2 Mio Euro, die voraussichtlichen tatsächlichen Baukosten werden aber bei nur etwa 1,7 Mio Euro liegen. Das Vorhaben wurde zu 75 % der zuwendungsfähigen Baukosten vom Freistaat Sachsen gefördert. Der Landkreis Bautzen und die Gemeinde Großpostwitz tragen dabei außer dem Eigenanteil die weiteren nicht zuwendungsfähigen Baukosten. Das Landratsamt Bautzen, die Gemeindeverwaltung Großpostwitz und die Beteiligten am Bau bedanken sich bei den Anliegern für die gute und konstruktive Zusammenarbeit im Ringen um eine optimale Baudurchführung

Neues Kunststoff-Dachbahnenwerk in Schwepnitz eröffnet



Ministerpräsident Stanislaw Tillich eröffnete feierlich am 15. Juni 2009 in Schwepnitz ein neues Kunststoff-Dachbahnenwerk. Mit dem Neubau dieses neuen Werks mit einer Investitionssumme von ca. 18 Mio. Euro schafft die Paul Bauder GmbH & Co. KG, Stuttgart 20

neue Arbeitsplätze. Mit insgesamt 670 Mitarbeitern und einem konsolidierten Umsatz von 333,5 Millionen Euro zählt Bauder heute zu den führenden Herstellern von Abdichtungs-, Wärmedämm- und Begrünungs-Systemen für Dächer.

Der Landrat des Landkreises Bautzen gratuliert ganz herzlich zum Geburtstag im Monat Mai, alles Gute und vor allem Gesundheit!

90. Geburtstag

Frau Helene Mader	in Räckelwitz
Frau Katharina Koßlick	in Lauta
Frau Erna Herrmann	in Lauta
Frau Marga Eckardt	in Kleinwelka
Frau Erna Helm	in Auritz
Frau Liesbeth Knöfel	in Bautzen
Frau Ilse Wagner	in Bautzen
Frau Melanie Wenkel	in Bautzen
Frau Hildegard Wasilewski	in Großröhrsdorf
Herr Felix Rojo	in Großröhrsdorf
Frau Frida Kunze	in Großröhrsdorf
Frau Elsa Schube	in Oberförstchen
Frau Anneliese Schöne	in Bischofswerda
Frau Hilda Kunath	in Bischofswerda
Frau Hilde Klinger	in Bischofswerda
Frau Johanne Grützer	in Bischofswerda
Frau Elfriede Springer	in Wilthen
Frau Herta Marschner	in Fischbach
Frau Erna Korndörfer	in Fischbach
Frau Elsa Maslock	in Hermsdorf
Frau Lieselotte Hemmann	in Hoyerswerda
Herr Kurt Binkowski	in Hoyerswerda
Frau Martha Borrmann	in Hoyerswerda
Frau Lisbeth Mehner	in Taubenheim/Spree
Frau Anneliese Marschner	in Sohland
Frau Helene Kaulfuß	in Putzkau

95. Geburtstag

Frau Hildegard Kriegel	in Weigsdorf-Köblitz
Frau Käthe Mager	in Pulsnitz
Frau Johanna Klüm	in Lauta
Frau Walli Klagge	in Lauta
Frau Else Bernstein	in Bautzen
Herr Paul Leidler	in Bautzen
Frau Lisbeth Sieber	in Bautzen
Herr Rudolf Katscher	in Bautzen
Frau Elsa Rößler	in Steinigtwolmsdorf
Frau Maria Wacker	in Bischofswerda
Herr Johannes Ackermann	in Cölln
Frau Laura Krause	in Lohsa

96. Geburtstag

Frau Magdalena Donath	in Lauta
Herr Erhard Herrmann	in Groß Särchen

97. Geburtstag

Frau Elfriede Kalz	in Lauta
Frau Gertrud Schierz	in Bischofswerda
Frau Marie Lugk	in Hoyerswerda

98. Geburtstag

Frau Marie Paulisch	in Lauta
Frau Elisabeth Wähler	in Bischofswerda
Frau Hilda Mann	in Bischofswerda
Frau Dora Piekut	in Lohsa

99. Geburtstag

Frau Bertha Karsties	in Lauta
Frau Frieda Weide	in Bernsdorf

100. Geburtstag

Frau Gertrud Zimmer	in Pulsnitz
---------------------	-------------

101. Geburtstag

Frau Elisabeth Saalbach	in Bautzen
Frau Linda Senf	in Bretnig-Hauswalde



Aktionswoche Alkohol
13. – 21. Juni 2009

ALKOHOL?
Kenn dein Limit.



Mit jeweils 2 Aktionstagen im Bautzener Kornmarkt-Center als auch im Lausitz-Center Hoyerswerda beteiligten sich federführend das Gesundheitsamt und das Jugendamt an der Aktionswoche Alkohol.

Am 11.06. fand im Kornmarkt-Center die Eröffnung der Aktionswoche Alkohol durch Herrn Landrat Michael Harig statt. Veranstalter der Aktionswoche sind die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen

(DHS) e.V. sowie die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Olympischen Sportbund DOSB). An den Aktionstagen konnten zum Beispiel Kinder, Jugendliche und Erwachsene ihr Wissen über Alkohol oder Alkoholmissbrauch in einem Quiz testen, einen frischen, alkoholfreien Cocktail genießen oder sich auf einem Reaktionstestgerät der Verkehrswacht probieren.



„Trinklimit! Oder es wird peinlich“ ist eine sachsenweite T-Shirt-Wanderausstellung zur Prävention des Alkoholmissbrauchs im Jugendalter

Der Kreissportbund des Landkreises Bautzen veranstaltet erstmalig eigene Kreis-Kinder- und Jugendsportspiele

Pünktlich um 9:00 Uhr, leider bei sehr kaltem Wetter und wenig Sonnenschein, marschierten die 25 Schilderträger (stellvertretend für die 25 Sportarten) zur Eröffnung der ersten Kreis-Kinder- und Jugendsportspiele in das Stadion der Jugend in Kamenz ein. Gleich danach erstürmten die KITA-Kinder das Stadion und warteten gespannt auf das Startzeichen – nach alter Tradition der Spartakiade: die Entzündung des „Sportspiele-Feuers“. Zuvor kamen aber erstmal Landrat Michael Harig, Oberbürgermeister Roland Dantz und KSB-Präsident Torsten Pfuhl zu Wort. Im Anschluss wurde Sportfreund Olaf Tischer und der Verein Tomogara – RYU Kamenz e.V. mit dem Ehrenamtspreis

geehrt. Erst dann lief die Fackelträgerin in das Stadion ein und entzündete das Feuer.

Dieser sportliche Vormittag, an dem sieben Einrichtungen der Stadt Kamenz und Umgebung sowie Kinder und Jugendliche aus Gymnasien und Mittelschulen des Landkreises Bautzen in Spielsportarten ihre Kräfte maßen, ihr sportliches Können zeigten und zu einem Leichtathletik-Wettkampf antraten, war der offizielle Beginn für die Wettkämpfe. In 25 Sportarten von Badminton bis Volleyball und an Spielstätten von Cunewalde bis Wittichenau werden noch bis zum 28. Juni die Sportspiele im Landkreis ausgetragen.



**Landkreisverwaltung
am 01.07.2009 ab 12:00 Uhr geschlossen**

Am Mittwoch, den 1. Juli 2009 werden alle Ämter der Landkreisverwaltung auf Grund einer Personalversammlung ab 12.00 Uhr geschlossen.

Die Schließung betrifft alle Verwaltungsstandorte (Bautzen, Kamenz, Hoyerswerda) sowie die Bürgerämter an den drei Standorten.

Rückblick auf den Tag der Familie

Am 15. Mai, dem internationalen Tag der Familie, haben ca. 70 „große“ und „kleine“ Leute aus dem Landkreis Bautzen an der Familienwanderung teilgenommen. International war der Tag im wahrsten Sinne des Wortes, denn es kamen auch viele Aussiedler- und einige Asylbewerberfamilien. Zwei Busse brachten aus Kamenz und Bautzen die Wanderfreudigen nach Königswartha. Von dort aus ging es weiter nach Caminau - zu Fuß, im Kinderwagen oder auf Papas und Mamas Rücken. Auf dem Waldspielplatz und im Totholzpark hatten die Kinder schnell die Anstrengungen vergessen. Lehr-

pfade machten neugierig, Spielplatz und Spielmobile waren genau richtig zum Austoben und die Familien kamen untereinander ins Gespräch. Es war ein schöner Nachmittag, der nicht so schnell vergessen wird.

Für die Vorbereitung und Organisation des Wandertages möchte ich mich im Namen der Familien bei Kathleen Fritzsche, Projektkoordinatorin für Familienförderung im Kreisjugendamt bedanken.

Anna Piętak-Malinowska
Ausländerbeauftragte im Landkreis Bautzen



Ob wohl einer der Nistkästen bewohnt ist? Konrad (li.) wollte es ganz genau wissen.
Foto: A. Malinowska

Der Weg der Kohle ist orange

Nach 2-jähriger Bauzeit FabrikErlebnisRundgang durch die hundertjährige Brikettfabrik Knappenrode fertig gestellt

Pünktlich zum Sommeranfang eröffnete Stanislaw Tillich, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, gemeinsam mit über 4000 Besuchern ein Highlight in der Energiefabrik Knappenrode (Landkreis Bautzen): den FabrikErlebnisRundgang durch die Ur-Fabrik von Knappenrode.

Den Auftakt des Rundgangs bildet der 22 Meter hohe Treppenturm aus Stahl, entworfen vom Dresdner Architekturbüro Meyer-Bassin. Sobald die 122 Stufen erklommen sind, bietet sich den Besuchern ein eindrucksvoller Blick in die vom Bergbau geprägte Lausitz.

Am obersten Punkt des Turmes, dort wo einst die Kohle in die Fabrik gelangte, taucht der Besucher ein in die Fabrikgeschichte: Wie ein rot-oranger Faden zieht sich ein Steg über sieben Etagen durch die Kohlestaub geschwärzten Maschinsäle der hundertjährigen Brikettfabrik. Überdimensionale Filmprojektionen, berührende Interviews, skurrile Schichtszenerien, historischen Fotografien und mediale Informationsstelen begleiten den „Weg der Kohle“ und lassen Fabrikgeschichte, lassen Hitze, Staub und Lärm des Schichtalltags mit allen Sinnen erlebbar werden. Dreimal am Tag heißt es: Schichtbeginn! Mit dem Signal der Fabriksirene beginnen die Pressen, Trockner, Siebe und Förderbänder zu rotieren – ein ohrenbetäubender Eindruck.

Das Projekt mit einem Finanzumfang von 2,4 Millionen Euro wurde gefördert, finanziert und realisiert durch die Stadt Hoyerswerda und die Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbauverwaltungsgesellschaft LMBV.



Foto: P. Radke



Ausländerbeauftragte informiert:

Engagierte Bürger beraten in Kamenz zum Thema:

Neues Asylbewerberheim

In den frühen Abendstunden des 26. Mai trafen sich auf Einladung der Ausländerbeauftragten des Landkreises Bautzen Anna Piętak-Malinowska Frauen und Männer aus Politik, Wirtschaft und Bildung, aus der Landkreisverwaltung Bautzen sowie der Stadtverwaltung Kamenz. Vertreten waren auch zahlreiche Vereine und Verbände, die mit ihrem Engagement die ausländischen Bürger beraten und unterstützen. Zu den Teilnehmern des ersten Arbeitskreises „Asylbewerber im Landkreis Bautzen“ gehörten auch Landtagsabgeordnete Regina Schulz und Werner Wendel vom Sächsischen Flüchtlingsrat e. V. Diskussionsgrundlage bildete ein Informationsblatt der Ausländerbeauftragten mit Zahlen und Fakten über im Landkreis lebende Ausländer und Asylbewerber.

Statistischer Überblick

Zurzeit leben im Landkreis Bautzen über 5.000 ausländische Bürger (1,6% der Gesamtbevölkerung von 333.470 Personen) Davon sind 307 Asylbewerber (0,092% der Gesamtbevölkerung, 5,8% aller Ausländer im Landkreis). Jährlich kommen nicht mehr als 30 bis 40 hinzu. Der Jahresbericht 2008 der Sächsischen Ausländerbeauftragten macht deutlich, dass von 1997 bis 2007, also in den letzten 10 Jahren, die Zahl der neu nach Sachsen gekommenen Asylbewerber um 80 Prozent zurückgegangen ist. Im Landkreis leben 2004 noch 708 Asylbewerber – auch hier ein Rückgang um 63 Prozent.

221 Personen sind im Alter von 19 bis 51 Jahre, 26 im Alter bis 18 Jahre und 54 Personen über 51 Jahre. Die Mehrheit (246 Personen) ist männlich, 61 Personen sind weiblich. Sie stammen aus über 30 Ländern (die meisten aus: Irak – 49, Libanon – 45, Vietnam – 37, Türkei – 23, Indien – 21, Algerien – 18, Pakistan – 16, Iran – 12). 261 Personen, etwa 85% sind in den beiden Heimen in Seeligstadt und in Kamenz untergebracht. 48 Personen, hauptsächlich Familien, wohnen dezentral in den Wohnungen in Bautzen, Kamenz und Hoyerswerda (Sachsen-Durchschnitt vom 31.12.07: 37% dezentral und 63% im Heim).

Olaf Thiel, Leiter der Ausländerbehörde ergänzte die Angaben um rechtliche Ausführungen. Die Dauer der Asylverfahren ist sehr unterschiedlich. 95% der Asylverfahren werden abgelehnt, nur ca. 5% erfahren eine Anerkennung als Asylberechtigte (Flüchtlinge). Etwa 2/3 der Heimbewohner werden geduldet, da aus humanitären, rechtlichen oder tatsächlichen Gründen (z.B. ungeklärte Identität und Passlosigkeit) eine Abschiebung nicht möglich ist. So kann es vorkommen, dass abgelehnte Asylbewerber mehrere Jahre im Heim wohnen.

Für die Gesprächsrunde stellte sich die Situation der in den beiden Wohnheimen lebenden Asylbewerber, ohne Arbeitserlaubnis und einem Leistungssatz, der 20 Prozent unter dem Harz IV-Satz liegt, als unerträglich dar.

Bis Ende des Jahres soll das neue Asylbewerberheim fertig werden.

Hoffnung gibt die Eröffnung des neuen Asylbewerberheimes in Kamenz, bei dessen Fertigstellung der Arbeitskreis mit beratender Stimme dabei sein möchte. Es wurden nicht nur Vorschläge der räumlichen Gestaltung unterbreitet, sondern auch die Möglichkeit der Einbeziehung der Asylbewerber in das Stadt- und Gemeindeleben besprochen. Neben der Idee der Heimgestaltung entwickelten sich drei weitere Arbeitsschwerpunkte: verstärkte Öffentlichkeitsarbeit zur Ausländer- und Asylbewerberthematik, Unterstützung und Initiierung von Integrations- und Schulprojekten (z.B. Teilnahme an der Interkulturellen Woche im Herbst 2009) und direkte Unterstützung und Hilfeleistung für Asylbewerber, vor allem für Familien mit Kindern (Nachhilfeunterricht, Sprachförderung).

Weitere Mitstreiter gesucht

Der Arbeitskreis möchte sich das nächste Mal noch vor den Schulferien treffen. Ideen weiterer BürgerInnen aus Kamenz, von Vereinen und Initiativen sind gefragt und sehr willkommen.

Interessierte können sich bei der Ausländerbeauftragten Anna Piętak-Malinowska unter anna.pietak-malinowska@lra-bautzen.de oder telefonisch (dienstags 14 bis 17 Uhr) unter Rufnummer 03578-7871-87700 melden.

Sprechstunde der Ausländerbeauftragten

Anna Piętak-Malinowska

in Bautzen, Bahnhofstraße 9, Zimmer 107

jeweils am 1. und 3. Donnerstag im Monat 10.00 bis 12.00 Uhr
Tel.: 03591-5251-87700

in Kamenz, Macherstraße 55, Zimmer 187

dienstags 14.00 bis 17.00 Uhr
Tel.: 03578-7871-87700

Email: anna.pietak-malinowska@lra-bautzen.de

Am 30.06.09 und im Juli keine Sprechstunde der Ausländerbeauftragten!

Vorgestellt: Das Kreisentwicklungsamt des Landkreises

Ansprechpartner und Schwerpunktaufgaben

Die Bandbreite der Tätigkeitsfelder von Andreas Heinrich und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern reicht von A wie Analyse von Standortanforderungen über O wie Organisation der Kamenzer Messe WIR bis hin zu Z wie zielgerichtete Hilfestellung für Unternehmen, die sich im Landkreis ansiedeln möchten.



In Kurzform sind nachfolgend die wichtigsten Aufgabengebiete und die entsprechenden Ansprechpartner aufgeführt:

Amtsleiter: Andreas Heinrich
Tel.: 03578-7871-61001
Mail: kreisentwicklung@lra-bautzen.de

Sachgebiet Kreisplanung:

Detlef Haufe
Tel.: 03578-7871-61100
Mail: planung@lra-bautzen.de



- Umsetzung der Ziele der Landes- und Regionalplanung in den Planungen des Landkreises
- Bündelungsfunktion für die Stellungnahmen des Landratsamtes zu Maßnahmen der Landes- und Regionalplanung, der Infrastrukturentwicklung sowie Maßnahmen der ländlichen Entwicklung.
- Erarbeitung und Fortschreibung von Zielen sowie Koordinierung der Aufgaben und Maßnahmen in den Arbeitsgebieten Raumordnung, Bergbausanierung und Infrastrukturstruktorentwicklung.
- Organisation und Durchführung des Wettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft“
- Aufstellen und Aktualisieren von Kreisstatistiken zur Beurteilung des Entwicklungsstandes und dem Ableiten neuer Aufgabenfelder und Maßnahmen, insbesondere unter Beachtung der demografischen Entwicklung.

Sachgebiet Wirtschaftsförderung, Tourismus und Kultur:

Jens Frühauf
Tel.: 03578-7871-61200
Mail: wirtschaft@lra-bautzen.de



- Analysieren und Bewerten von Standortanforderungen von Wirtschaft und Tourismus und Organisation einer gezielten Standortwerbung für den Landkreis.
- Kontaktpflege zu Unternehmen und Vereinen des Landkreises
- Lotsen- und Bündelungsfunktion für alle Fragen bei der Ansiedlung von Unternehmen im Landkreis.
- Information von Unternehmen, Kommunen und Vereinen zu öffentlichen Finanzierungshilfen und Einwerbung von Fördermitteln für die Infrastrukturentwicklung des Landkreises.
- Mitwirkung bei Maßnahmen der Verflechtung von Schule und Wirtschaft.
- Erarbeitung, Fortschreibung und Umsetzung eines touristischen Wegenetzes im Landkreis sowie dessen Verflechtung mit den Nachbarregionen.
- Erarbeitung und Fortschreibung von Konzepten zur Gestaltung der kulturellen und touristischen Infrastruktur.
- Beratung und Unterstützung von Vereinen, Verbänden und Institutionen bei der Beantragung von Fördermitteln und deren Abrechnung entsprechend des Kulturräumgesetzes.
- Organisation der Messe Kamenz – WIR und des BerufeMarkt Kamenz, Mitwirkung bei der Organisation der Bautzner Unternehmertage BUT

Sachgebiet ländliche Entwicklung

Markus Posch
Tel.: 03578-7871-61300
Mail: ile@lra-bautzen.de



- Information von Antragstellern, Kommunen und Regionen zu Fragen der integrierten und ressortübergreifenden ländlichen Entwicklung und der öffentlichen Förderung im ländlichen Raum.
- Bewilligung, Vollzug, Abrechnung und Kontrolle von Förderungen für die ländliche Entwicklung nach den Förderschwerpunkten:
- Ausbau der Kommunalen Infrastruktur
- Verbesserung der Grundversorgung im ländliche Raum
- Unterstützung von Familien und Ehrenamt
- Verbesserung der Agrarstruktur
- Ausbau des Landtourismus
- Förderung von beschäftigungswirksamen Maßnahmen
- Mitwirkung in den regionalen Koordinierungskreisen in ILE- und LEADER – Gebieten und bei der Entwicklung und Fortschreibung von Handlungsstrategien in den ländlichen Räumen.

Sachgebiet Landwirtschaft

Jörg Lesche
Tel.: 03578-7871-61400
Mail: landwirtschaft@lra-bautzen.de



- Überwachung, Versagung oder Genehmigung des Landpachtverkehrs und des Verkehrs mit landwirtschaftlichen Grundstücken mit dem Ziel der Erhaltung und Verbesserung der Agrarstruktur.
- Erteilung von Genehmigungen zur Erstaufforstung nach §10 des Sächsischen Waldgesetzes.
- Untere Landwirtschaftsbehörde im Rahmen der Beteiligung als Träger öffentlicher Belange insbesondere im Hinblick auf die Erhaltung und Verbesserung der Agrarstruktur.
- Durchführung einer Berufsberatung und Berufsorientierung für die Ausbildungsberufe der Landwirtschaft sowie Organisation und Mitwirkung an den Prüfungskommissionen der einzelnen Berufsbereiche.
- Organisation von Aus- und Fortbildung im landwirtschaftlichen und hauswirtschaftlichen Bereich, der Wirtschaftler und Meisterausbildung sowie die Anerkennung von Ausbildungsbetrieben.

Planungsgruppe Nord

Robert Widera
Tel: 03578-7871-61900
Mail: planung-nord@lra-bautzen.de



- Koordination von Planungs- und Entwicklungsprozessen im länderübergreifenden Gebiet des Lausitzer Seelandes, bzw. der Gesamtregion nördlich der Bundesautobahn A 4
- Analyse bestehender Strukturen, Überarbeitung von Planungen sowie die Ableitung von Aufgabenstellungen für neue Entwicklungskonzepte
- Konzeptionell abgestimmtes Handeln mit den Beteiligten zur Entwicklung dieser Region als einheitliches Ganzes (LMBV, Zweckverbände, Städte und Gemeinden, Landkreise, Bundesländer, private Investoren, Vereine, Institutionen, Bevölkerung)
- gezielte Steuerung und prozesshafte Organisation beim Aufbau von wirtschaftlichen und touristischen Strukturen
- Unterstützung nachhaltiger Maßnahmen und Projekte sowie Begleitung des wirtschaftlichen Strukturwandels
- Mitarbeit bei der Umsetzung und Weiterentwicklung der Schlüsselprojekte des Regionalen Entwicklungskonzeptes



Lausitzer Seenland



Foto-Wettbewerb

„Markant. Rasant. Seenland!“



Sie haben Spaß am Fotografieren oder bereits schon ein paar tolle Schnappschüsse in Ihrem Album? Dann lassen Sie doch andere daran teilhaben und nutzen Sie die Chance auf einen Gewinn!

Gesucht werden markante Fotos des Lausitzer Seenlandes. Dabei spielt neben der Ästhetik der Fotos auch der Wiedererkennungswert des Lausitzer Seenlandes eine große Rolle.

Eingereicht werden können insgesamt 3 Bilder, die Aktivitäten (z.B. radeln, skaten, joggen, surfen, segeln, kiten, etc.) oder markante Landschaftsausschnitte im Lausitzer Seenland darstellen.

Die 50 interessantesten Fotos werden in einer Ausstellung im Landratsamt Bautzen am Standort Kamenz präsentiert.

Die drei schönsten Fotos werden darüber hinaus mit einem Preis prämiert.

Die Ausstellungseröffnung rund um das Thema „Lausitzer Seenland“ sowie die Preisübergabe an die Gewinner erfolgen im Oktober durch den Landrat. Der genaue Termin wird bekannt gegeben.

- 1. Preis: *Ein Wochenende (Fr-So) im Schwimmenden Haus auf dem Partwitzer See mit Halbpension im Partwitzer Hof*
- 2. Preis: *K2 Skater*
- 3. Preis: *Jetboot fahren auf dem Geierswalder See*

Die Bilder sind als jpeg-Datei auf einer CD oder einem USB-Stick einzureichen. Die Fotogröße sollte – für eine eventuelle Ausstellung des Fotos - eine gute Druckfähigkeit im A2-Format gewährleisten. Fügen Sie den Einsendungen jeweils einen Ausdruck im Format 13 cm x 18 cm bei.

Die Fotos sind mit Bildtitel, Aufnahmedatum, Aufnahmeort sowie Name und Anschrift des Fotografen an das Landratsamt Bautzen, Planungsgruppe Nord, Macherstr. 55 in 01917 Kamenz zu senden.

Einsendeschluss ist der 15.09.2009. Die Bekanntgabe der Gewinner erfolgt im Amtsblatt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Mit der Einsendung der Fotos wird gestattet, dass sie für Veröffentlichungen sämtlicher Art kostenfrei genutzt werden können.



Berlin entdeckt das Seenland

Berliner Manager, Politiker und PR-Berater auf Entdeckungsreise im Lausitzer Seenland



Zum nunmehr 11. Mal wurde durch den Berliner VW Repräsentanten Hans-Christian Maaß eine Informationsfahrt für Manager und andere „sensible Geister“ zum Kennenlernen der neuen Bundesländer organisiert.

Am Samstag, den 13. Juni 2009, verließ ein Reisebus mit über 60 Neugierigen in den frühen Morgenstunden die Hauptstadt Berlin, vorerst in Richtung Lichterfeld, um sich die größte Abraumförderbrücke der Welt (die F 60) anzuschauen, angereichert mit wertvollen Informationen zu dem „liegenden Eiffelturm“, der noch einige Meter mehr zu bieten hat als der Echte in Paris.

Nach diesem grandiosen Einstieg in die Historie der Lausitzer Braunkohle gab es nach wenigen Kilometern einen „Zeitsprung“ zu den Wellen nach der Kohle. Die schwimmende Architektur auf dem Partwitzer und bald auch auf dem Geierswalder See waren nun die Objekte des Interesses der Berliner Besucher. Während der Seen-Umfahrung auf den hochwertig asphaltierten Rundwegen (Wirtschaftswege der LMBV) erhielten sie einen nachhaltigen Eindruck von dem gewaltigen Potential dieser vom Strukturwandel gekennzeichneten Lausitzer Seenlandschaft.

Noch immer wissensbegierig und hungrig war entsprechend die nächste Station gewählt: das Strandhotel am Senftenberger See. Im Anschluss an das 3-Gänge-Menü gab es die Möglichkeit für Fragen an den Bautzener Landrat Herrn Michael Harig und den Verbandsvorsteher des Zweckverban-

des Erholungsgebiet Senftenberger See, Herrn Vetter.

Der Weg führte weiter nach Schwarze Pumpe zu Vattenfall. Hier wurden die Reisenden neben einem umfassenden Einblick in die Tätigkeiten von Vattenfall auch über den Fortschritt der Forschungen zur Reduzierung von Kohlendioxid mit einer Führung durch die Oxyfuel Pilotanlage informiert.

Seinen Ausklang fand der informative Tag in der Energiefabrik Knappenrode, in welcher Generaldirektor Werminghoff bereits auf seine Gäste wartete, um sie zu einer Führung in Empfang zu nehmen. Nach einer eindrucksvollen Besichtigung des historischen Fabrikgeländes und der brandneuen Ofenausstellung rundete ein deftiges Lausitzer Buffett des ansässigen Zechenhauses, musikalisch verfeinert mit dem Musikerduo Wolf & Ender, die Reise in die neue Urlaubsregion ab.

Sehr beeindruckt von dem Gesehenen, Gehörten sowie dem hohen Engagement und der Identifikation aller Akteure ging es gegen 22 Uhr wieder nach Berlin, um ganz sicher wieder zu kommen - um Urlaub zu machen, die Entwicklung zu beobachten oder sogar mit zu gestalten.

Die Tour wurde mit freundlicher Unterstützung organisiert von der LMBV, Vattenfall, der Energiefabrik Knappenrode, den Zweckverbänden Elstertal und Senftenberger See und der Planungsgruppe Nord des Landkreises Bautzen. (cb)

Schwarze Elster-Quelle für Radler und Wanderer gerüstet

Das Land Brandenburg hat den „Schwarze-Elster-Radweg“ begründet.

Das Teilstück in Brandenburg bis zur Mündung in die Elbe ist bereits ausgeschildert und wird vermarktet. Auf Sächsischer Seite soll der Radfernwanderweg von der Quelle der Schwarzen Elster in Rauschwitz an den im Lausitzer Seenland ankommenden Weg aus Brandenburg anschließen.

Dazu war es notwendig die Quelle der Schwarzen Elster am Hochstein so herzurichten, dass sie auch für Touristen nutzbar ist. Unter Anleitung des Landratsamtes Bautzen war ein Team der Kamener Bildungsgesellschaft einige

Tage tätig, um die Quelle herzurichten. Hinweisschilder zur Quelle, Sitzbänke zum Ausruhen, kleine Brücken und eine Fahrradabstellanlage wurden errichtet und laden Gäste und Touristen zum Verweilen ein.

Nun muss „nur“ noch der Radwanderweg ausgeschildert werden und der Anschluss nach Brandenburg hergestellt werden – dann ist der „Schwarze Elster-Radweg“ von der Quelle bis zur Mündung in die Elbe fertig und kann als Fernradwanderweg vermarktet werden.

Vielleicht besuchen Sie schon vorher einmal die Quelle am Hochstein?!

Schirmherr über Vorbereitungen zum Landeserntedankfest informiert

Am 28. Mai war der Sächsische Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft, Frank Kupfer, in der Stadt Bischofswerda zu Gast. Hauptgrund seines Besuches: Vom 11. bis 13. September 2009 ist die Stadt Gastgeber des 12. Sächsischen Landeserntedankfestes. Gemeinsam mit dem Landkreis Bautzen und dem Sächsischen Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V. (SLK) organisiert sie die Veranstaltung, wobei sie von Bürgern, Vereinen, Verbänden, Kirchen, Schulen, Institutionen und Behörden der Stadt, der Region und aus dem ländlichen Raum tatkräftig unterstützt werden. Frank Kupfer als Sächsischer Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft ist Schirmherr des Festes. Sachsens größtes Erntedankfest hat sich, auch dank der Unterstützung durch das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft, zu einer traditionsreichen Veranstaltung entwickelt und ist Spiegelbild der Leistungen der Menschen aus dem ländlichen Raum.

Nach der Begrüßung durch den Bischofswerdaer Oberbürgermeister Andreas Erler wurde der Staatsminister über den Stand der Vorbereitungen informiert. Oberbürgermeister Andreas Erler, SLK-Geschäftsführer Peter Neunert, Hartmut Schaar, Leiter des Kulturamtes Bischofswerda und des Organisationsbüros Landeserntedankfest, Volkmar Sowinsky vom Landratsamt Bautzen und SLK-Mitarbeiter Dirk Raffte stellten Schwerpunkte des Landeserntedankfestes, das geplante Kulturprogramm und die Aufgaben im Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit vor. Insgesamt kann der Stand der Vorbe-

reitungen als gut eingeschätzt werden. Staatsminister Frank Kupfer freut sich auf ein schönes und abwechslungsreiches Fest mit vielen Besuchern. Bei einem abschließenden kurzen Rundgang durch Bischofswerda besichtigte der Schirmherr wichtige Veranstaltungsorte des Landeserntedankfestes, etwa den Marktplatz und die Christuskirche, die ihm Pfarrer Dr. Tobias Mickel zeigte und näher vorstellte. In der Kirche wird der Ökumenische Erntedankfestgottesdienst am Sonntagvormittag stattfinden. Auch ist hier die Ausstellung zum Wettbewerb „Schönste Erntekrone und schönster Erntekranz Sachsens 2009“ des Sächsischen Landfrauenverbandes e.V. im Vorfeld und zum Landeserntedankfest zu sehen. Die durch die Stadt Bischofswerda passend zum Landeserntedankfest gestalteten Schaufenster sah sich Frank Kupfer ebenfalls an.



Beim Rundgang zeigte Pfarrer Dr. Tobias Mickel (vorn) dem Sächsischen Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft und Schirmherrn des Sächsischen Landeserntedankfestes, Frank Kupfer (rechts), die Christuskirche. (Foto: SLK)

Sachsens beste Themendörfer gekürt

Kupfer zeichnet vier Pilotvorhaben aus

Landwirtschaftsminister Frank Kupfer hat am 4.6.2009 im Rittergut Limbach (Gemeinde Wilsdruff, LKrs. Sächsische Schweiz-Osterzgebirge) die vier besten Pilotvorhaben zur Ausschreibung „Sachsens Themendörfer“ ausgezeichnet. Die Preisträger waren zuvor von einer Jury aus 30 Bewerbungen ausgewählt worden. „Das Spektrum der Ideen, die die Dörfer für ihre thematische touristische Profilierung entwickelt haben, war beeindruckend. Die Vielfalt beweist, dass nicht nur die Großstädte touristisch interessant sind, sondern auch der ländliche Raum in Sachsen viel zu bieten hat“, sagte der Minister während der Auszeichnung. Die Ehrung fand im Rahmen des Fachkolloquiums „Sachsens Erlebnisdörfer“ des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie statt.

Als Pilotvorhaben wurden aus dem Landkreis Bautzen folgende zwei Gemeinden geehrt:

1. Das „Granitdorf“ Demitz-Thumitz setzt auf „harte Fakten“: Granit ist das Material, das dem Dorf einst zu wirtschaftlicher Blüte und überregionaler Bekanntheit verholfen hat und nun auch Thema für eine touristische Entwicklung werden soll. Die Ideen reichen von der Präsentation des Granitabbaus bis zu Granit-Design-Projekten.

2. Das „Krabatdorf“ Schwarzkollm lässt die bekannte sorbische Sage vom guten Zauberer Krabat zum Erlebnis werden. Mit der „Krabatmühle“ entsteht hier ein zentraler Ort der Sage wieder neu. Dies ist ein weiterer Baustein in der Entwicklung der „Krabatregion“ zwischen Kamenz, Bautzen und Hoyerswerda.

Ziel der im November 2008 gestarteten Erlebnisdörfer-Initiative ist, Sachsens Dörfer für noch mehr Besucher und Touristen attraktiv zu machen. Dazu gehören neben den „Themendörfern“ auch die Initiativen „Sachsens Schönste Dörfer“, die sich durch ein besonderes baukulturelles Erbe auszeichnen, sowie „Sachsens Bunte Dörfer“, die eine große Angebotsvielfalt aufweisen. In allen drei Bereichen arbeiten interessierte Dörfer in Arbeitskreisen bei Themen- und Produktentwicklung und der Vermarktung zusammen.

Die Koordinierung der Initiative „Sachsens Erlebnisdörfer“ übernimmt das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie gemeinsam mit dem Sächsischen Landeskuratorium Ländlicher Raum e. V.

Quelle: SMUL

Neuer Planer fürs neue Schuljahr

Der anlässlich des 12. Sächsischen Landeserntedankfestes vom 11. bis 13. September 2009 in Bischofswerda herausgegebene Schuljahresplaner 2009/2010 wurde jetzt unter anderem an alle Grundschüler in Bischofswerda überreicht. Stellvertretend nahmen ihn die Mädchen und Jungen der Klasse 1a der Grundschule Kirchstraße entgegen. Sie konnten es kaum erwarten, in dem Planer für das kommende Schuljahr zu blättern und zu lesen. Hintergrund: Anlässlich des Landeserntedankfestes 2008 in Oschatz wurden ein Mal- und Zeichenwettbewerb sowie ein Foto- und Wettbewerb für Kinder und Jugendliche unter dem Thema „Stille Wunder“ ausgelobt. Die Bilder und Fotografien der Preisträger werden im aktuellen Schuljahresplaner präsentiert.

Er ist aber weit mehr als ein Hausaufgabenheft, denn in ihm sind darüber hinaus interessante Geschichten von Kindern, ihrem Leben in Sachsens schönen Dörfern und ihren Hobbys, Tipps und Tricks, Wissenswertes aus Natur, Umwelt und dem ländlichen Raum, Veranstaltungstipps und noch einiges mehr zu finden. Der Schuljah-

resplaner konnte dank Fördermitteln des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft erstellt werden.

Auch zum Landeserntedankfest in Bischofswerda gibt es für Kinder von drei bis zehn Jahren wieder einen Mal- und Zeichenwettbewerb, dieses Mal unter dem Thema „Die Welt ist allezeit schön“. Teilnehmen lohnt sich, denn die Einsendungen der Sieger werden im Schuljahresplaner 2010/2011 abgebildet, der dann aus Anlass des 13. Sächsischen Landeserntedankfestes 2010 herausgegeben wird. Noch ist genügend Zeit, sich mit Bildern, Zeichnungen, Collagen oder andere künstlerischen Arbeiten an diesem Wettbewerb zu beteiligen. Einsendeschluss ist der 21. August 2009. Die Einsendungen sollten mit Namen, Anschrift und Alter sowie Titel versehen sein und können an folgende Adressen gesandt werden: Sächsisches Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V., Kurze Straße 8, 01920 Nebelschütz OT Miltitz. Die schönsten Arbeiten werden prämiert. Die Auszeichnung der Preisträger erfolgt während des Landeserntedankfestes in Bischofswerda.



Die Mädchen und Jungen der Klasse 1a der Bischofswerdaer Grundschule Kirchstraße freuen sich zusammen mit ihrer Lehrerin Diane Schubert (hinten, Mitte) und Jana Kalauß (rechts daneben) und Michaela Knorr (links daneben) vom Kulturamt Bischofswerda über die neuen Schuljahresplaner. Gleichzeitig rufen sie zur Beteiligung am Mal- und Zeichenwettbewerb auf. (Foto: SLK)

Kindeswohlgefährdung und Erziehungspartnerschaften

Im Vorfeld des Kloster- und Familienfestes in St. Marienstern Panschwitz-Kuckau fand eine Fachtagung statt, an der auch die Sächsische Sozialministerin Christine Clauß teilnahm.

Im Vorfeld des Kloster- und Familienfestes am Sonntag, dem 21. Juni 2009 in St. Marienstern in Panschwitz-Kuckau hatte das Landratsamt Bautzen, das Kloster St. Marienstern und das Christlich-Soziale Bildungswerk Sachsen e.V. (CSB) am 17. Juni zu einer Fachtagung in den Roten Saal des Klosters eingeladen.

Passend zum Leitspruch des Festes „Liebe miteinander leben“ standen dabei die Themen Kindeswohlgefährdung und Erziehungspartnerschaften im Mittelpunkt. Rund 100 Erzieherinnen und Erzieher, Pädagoginnen und Pädagogen und weitere Interessierte folgten der Einladung. Durch die Veranstaltung führte Hans-Jürgen Klein, Leiter des Jugendamtes des Landkreises Bautzen. Nach der Begrüßung durch die Äbtissin des Klosters St. Marienstern, Benedicta Waurick, stellten Rechtsanwalt Tilo Rößler und Dr. med. Karl-Heinz Thiele

das Thema „Kindeswohlgefährdung erkennen und dann richtig handeln“ aus rechtlicher und medizinischer Sicht dar. Wie sich Erziehungspartnerschaften in schwierigen Übergangphasen sicher gestalten lassen, darüber informierte Bernd Wolf, Geschäftsführender Gesellschafter der Opinio Gesellschaft für Bildungssysteme und Kommunikation GdB.R. Opinio hat diese Veranstaltung mit vorbereitet und organisiert. Die Wichtigkeit der Themen der Fachtagung wurde auch dadurch unterstrichen, dass die Sächsische Staatsministerin für Soziales, Christine Clauß, an dieser teilnahm. In ihrem Statement stellte sie Familien sowie die Leistungen der Erzieherinnen, Erzieher, Pädagoginnen und Pädagogen in den Mittelpunkt. Mit einer angeregten Diskussion mit Fragen an die Staatsministerin und die Referenten ging die Veranstaltung zu Ende.

Neues aus den Kommunen für Arbeit



Nowosće z komunow za dźěło

Öffnungszeiten

des Amtes für Arbeit und Soziales Bautzen (AfAS) und des Arbeits- und Sozialzentrums Kamenz (ASZ):

Montag	08:30 Uhr – 13:00 Uhr
Dienstag	08:30 Uhr – 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08:30 Uhr – 18:00 Uhr
Freitag	08:30 Uhr – 13:00 Uhr

Diese Sprechzeiten gelten ebenfalls für die Außenstellen des ASZ in Königsbrück, Koblenz, Lauta und Radeberg.

Außensprechzeiten des AfAS in Bischofswerda (Bischofsstraße 18)

Dienstag	08:30 Uhr – 12:00 Uhr und 13:00 Uhr – 18:00 Uhr
Donnerstag	08:30 Uhr – 12:00 Uhr und 13:00 Uhr – 18:00 Uhr

Ab Juli 2009

Erhöhung der Regelsätze in der Grundsicherung – Automatische Umstellung der laufenden Leistungen

Zum ersten Juli 2009 erhöht sich pauschalierte Regelleistung bei Arbeitslosengeld II.

Damit betragen die neuen Regelsätze:

- 359 Euro für Alleinstehende und Alleinerziehende
- 323 Euro für volljährige Partner
- 287 Euro für Kinder ab Beginn des 15. bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres
- 251 Euro für Kinder ab Beginn des 7. bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres
- 215 Euro für Kinder bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres

Die Einführung der neuen Altersstufe für Kinder zwischen 7 und 14 Jahren erfolgt in Umsetzung des Konjunkturpaketes II der Bundesregierung.

Bundesprogramm Kommunal Kombi – jetzt noch die Chancen nutzen!

Durch das Bundesprogramm Kommunal-Kombi werden Arbeitsplätze im öffentlichen, gemeinnützigen Bereich vor allem für die Menschen geschaffen, die derzeit auf dem ersten Arbeitsmarkt kaum Chancen haben. Arbeitslose des Rechtskreises SGB II, die die Fördervoraussetzungen der zugrunde liegenden Richtlinie erfüllen, erhalten einen versicherungspflichtigen Arbeitsvertrag für die Dauer von bis zu 3 Jahren. So sollen soziale und gesundheitliche Folgen lang anhaltender Arbeitslosigkeit gemindert werden.

Das Bundesprogramm gilt seit April 2008 und wird - im Gegensatz zu anderen Landkreisen - im gesamten Landkreis Bautzen erfolgreich genutzt. Antragsteller können Gemeinden, Städte und Kreise sowie andere Arbeitgeber im Einvernehmen mit den oben Genannten (beispielsweise gemeinnützige Vereine oder Träger der freien Wohlfahrtspflege) sein.

Mit der Anpassung der Richtlinien im April 2009 stehen dem gesamten Landkreis Bautzen nunmehr insgesamt 522 Stellen zur Verfügung.

Dabei entfallen auf die Stadt Hoyerswerda 118 Stellen, auf den Altkreis Bautzen 348 Stellen und (seit Mai 2009) auf den Altkreis Kamenz 56 Stellen.

Zum 31.05.2009 stehen für den Altkreis Bautzen nur noch 70 freie Stellen zur Verfügung.

Wer als Antragsteller also das Programm noch nutzen und Arbeitsplätze im Rahmen dieses Förderprogramms errichten möchte, muss sich beeilen. Die letzten Anträge müssen am 04.12.2009 beim Bundesverwaltungsamt Köln eingegangen sein, um noch bearbeitet zu werden. Mit Ablauf dieser Frist können dann keine neuen Stellen mehr beantragt werden. Ihren Zuwendungsantrag richten vor Projektbeginn bitte per E-Mail (www.kommunal-kombi.bund.de) und zusätzlich, mit einer rechtsverbindlichen Unterschrift, in Papierform an das Bundesverwaltungsamt Köln, 50728 Köln.

Das Amt für Arbeit und Soziales bescheinigt dabei auf Antrag die Zeiten der Arbeitslosigkeit. Die zuständige Ansprechpartnerin im Amt für Arbeit und Soziales, Frau Sybille Müller, bestätigt auf dem entsprechenden Formular des Finanzierungsplanes die Fördermittel des Freistaates Sachsen und des Landkreises Bautzen. Wenn Sie eine ausführliche Beratung zu den Förderkonditionen wünschen oder Hilfe bei der Antragstellung benötigen, steht Ihnen ebenfalls Frau Müller unter der Telefonnummer 03591 525-155600 oder per E-Mail sybille.mueller@lra-bautzen.de gern zur Verfügung.

Weitere Informationen zum Thema erhalten Sie darüber hinaus auf den Internetseiten www.kommunal-kombi.bund.de und www.smwa.de.

	Mai 09		Mai 08	
	AfAS Bautzen	ASZ Kamenz	AfAS Bautzen	ASZ Kamenz
Arbeitslose SGB II	5.822	4.152	6.765	4.397
dar.: unter 25 Jahren	437	325	510	379
über 50 Jahre	1.835	1.295	1.999	1.283
Arbeitslosenquoten (alle zivilen Erwerbspersonen)	7,7%	5,4%	8,8%	5,6%
Leistungsempfänger (Mai 09 vorläufige Daten)				
Bedarfsgemeinschaften	9.700	6.895	10.193	7.562
Empfänger Arbeitslosengeld II	13.749	9.874	14.739	11.151
dar.: unter 25 Jahren	2.278	1.614	2.664	1.944
über 50 Jahre	3.941	2.765	3.949	2.888
Empfänger Sozialgeld	3.761	2.839	4.163	3.416

Eine Chance für über 50-jährige Langzeitarbeitslose

Die „Perspektive 50plus – Beschäftigungspakte in den Regionen“ ist ein Bundesprogramm, welches vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales unterstützt und von 62 Beschäftigungspaketen in ganz Deutschland getragen wird. Der Beschäftigungspakt „Neustart 50plus“ des Landkreises Bautzen ist einer von ihnen. Partner in diesem Programm sind das Amt für Arbeit und Soziales Bautzen, das Arbeits- und Sozialzentrum Kamenz und die Arbeitsgemeinschaft Hoyerswerda. Unterstützt wird die Umsetzung des Projektes durch die DSA – Dienstleistungen für Struktur- und Arbeitsmarktentwicklung GmbH.



Ziel des Programms ist es, durch geeignete Maßnahmen die Beschäftigungsfähigkeit arbeitsloser Frauen und Männer über 50 Jahren zu verbessern und ihre Chancen auf den Wiedereinstieg ins Berufsleben zu erhöhen. Dabei steht die Integration in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf dem 1. Arbeitsmarkt im Vordergrund.

Im Rahmen des Bundesprogramms können sowohl potentielle Arbeitgeber als auch potentielle Arbeitnehmer (Langzeitarbeitslose des Landkreises Bautzen) durch zusätzliche Mittel gefördert werden.

Einstellungsprämie für Arbeitgeber:

Die Einstellungsprämie wird gestaffelt an den Arbeitgeber gezahlt. So können für einen Arbeitsvertrag bis einschließlich 6 Monate an den Arbeitgeber **900 EUR**, bei einem Arbeitsvertrag über 6 Monate **1.800 EUR** ausgereicht werden. Die Bewilligung eines Eingliederungszuschusses ist zusätzlich möglich.

Qualifizierungszuschuss:

Bei entsprechendem Bedarf können Arbeitgeber bis zu 6 Monate nach Beginn eines Beschäftigungsverhältnisses einen Zuschuss für eine notwendige arbeitsplatzbezogene Qualifizierung der neu eingestellten MitarbeiterInnen in Höhe von **max. 500 EUR** erhalten.

Sie sind interessiert? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit unserem Projektteam (für interessierte Arbeitnehmer) oder unserem zentralen Arbeitgeberservice (für interessierte Arbeitgeber) auf.

Standort Bautzen:

Projektkoordinatorin:	Ilona Opitz	Telefon:	03591- 5251 47326
		Mail:	ilona.opitz@lra-bautzen.de
Kundenberater:	Norman Ploner	Telefon:	03591- 5251 47328
		Mail:	norman.ploner@lra-bautzen.de

Leiter Zentraler Arbeitgeberservice:

Leiter Zentraler Arbeitgeberservice:	Peter Spendler	Telefon:	03591-5251 47315
		Mail:	peter.spendler@lra-bautzen.de

Standort Kamenz:

Kundenberaterin:	Marita Heinze	Telefon:	03578 / 7871 57313
		Mail:	marita.heinze@lra-bautzen.de

Standort Hoyerswerda:

Arbeitgeberservice:	Steffi Jurisch	Telefon:	03571 / 464 685
		Mail:	steffi.jurisch@arge-sgb2.de

www.landkreis-bautzen.de , www.perspektive50plus.de



„Die Jüngeren rennen zwar schneller
-aber die Älteren kennen die Abkürzung“
Ursula von der Leyen

Eine gute Chance für ältere Erwerbslose - das Bundesprogramm „Perspektive 50plus“

Wie es um die Vermittlungschancen für über 50-Jährige steht, ist hinlänglich bekannt. Daher ist die Fortführung des Bundesprogramms bis Ende 2010 zu begrüßen. Positiv zu bewerten ist außerdem der Aspekt, dass bei der Umsetzung der Maßnahme eine freie Wahl der Integrationsstrategien unter Berücksichtigung der regionalen Besonderheiten erlaubt ist. Auch Hilfeempfänger, die bis 31.12.2010 das 50. Lebensjahr vollenden, können über dieses Projekt

gefördert werden. So geschehen im Fall von Herrn G. der trotz seiner fachlichen Qualifikationen im Ingenieurwesen kein langfristiges Anstellungsverhältnis finden konnte. Grund: sein Alter. Inzwischen hat er mit Hilfe der „Perspektive 50plus“ eine Festanstellung in Dresden gefunden. Das ASZ fördert seine Wiedereingliederung in den 1. Arbeitsmarkt durch einen Eingliederungszuschuss für die Dauer von 10 Monaten sowie die Einstellungsprämie.

Die 2. Theaterpremiere des Amtes für Arbeit und Soziales Bautzen!

Am 25.05.2009 um 18:00 Uhr war es so weit: 12 Jugendliche standen auf der Bühne des Bautzener Burgtheaters und präsentierten in einer professionellen Theaterpremiere ihr einstudiertes Stück „Ich bin das Volk – De Bautzner Senfeemer“.

Bis zu diesem Auftritt war es ein hartes Stück Arbeit für alle Akteure, das innerhalb von 6 Monaten zu einem überzeugendem Ergebnis geführt wurde.

denen Negativerfahrungen und Misserfolgen unter Selbstwertproblemen und fehlendem Selbstvertrauen, das durch Theaterpädagogik und Zutrauen in die Fähigkeiten der Jugendlichen wieder aufgebaut wurde.



Alle, die bei der Premiere am 25.05.2009 dabei waren, konnten sich überzeugen: jeder Jugendliche, der dort im Scheinwerferlicht auf der Bühne stand, hat etwas fürs Leben gelernt. Er hat gelernt, Vertrauen in die eigene Person zu haben, er hat gelernt, wie wichtig es ist, in der Gruppe zu arbeiten und Verantwortung zu tragen. Jeder Jugendliche hat wertvolle Erfahrungen für sein zukünftiges Bewerberverhalten und auch praktische Erfahrungen in unterschiedlichen Branchen sammeln können.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle den Partnern unseres Projektes, dem Deutsch-Sorbischen Volkstheater Bautzen, das mit zwei sehr engagierten Schauspielern und den vorhandenen räumlichen und technischen Möglichkeiten erst den Erfolg des Projektes ermöglichte und dem Fachkräfte-netzwerk Oberlausitz, das als Koordinator und Organisator des gesamten Projektes die Brücke zwischen Theater und dem Amt für Arbeit und Soziales Bautzen spannt.



Am 01.12.2008 begann das zweite, durch das Amt für Arbeit und Soziales Bautzen geförderte, Projekt, mit dem durch unkonventionelle und künstlerische Mittel junge Menschen wieder Selbstvertrauen und neue Stärken entdecken können. Entscheidend dafür war und ist die hervorragende Zusammenarbeit aller Akteure – dem Deutsch-Sorbischen Volkstheater Bautzen, dem Fachkräftenetzwerk Oberlausitz und dem Amt für Arbeit und Soziales Bautzen.

Die Resonanz zu der Projektidee fiel bei den Jugendlichen anfänglich sehr unterschiedlich aus. Manche interessieren sich von jeher für das Schauspielern, andere sind eher zurückhaltend und konnten sich ein Auftreten auf einer großen Theaterbühne gar nicht vorstellen. Diese Unterschiede waren bei der Premiere nicht mehr zu erkennen! Innerhalb von 6 Monaten wurden Texte einstudiert und Szenen geprobt aber auch Vorbehalte abgebaut, Fähigkeiten gefördert und Teamgeist gezeitigt.

Das Projekt sollte aber nicht nur dem Einstudieren eines Theaterstücks dienen, sondern den Jugendlichen auf vielfältige Weise nutzen: durch eine Kopplung von theaterpädagogischer Betreuung, Bewerbungsmanagement, betrieblichen Praktika und individueller Einzelbetreuung werden beruflich relevante Schlüsselqualifikationen wie Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Eigenverantwortung und Kritikfähigkeit entwickelt. Viele junge Menschen leiden aufgrund von vorhan-

JOBmobil - die MOBILmacher

Ein Erfolgsprojekt des ASZ Kamenz in Zusammenarbeit mit TRANSFER e.K. oder das etwas andere Integrationsprojekt

Was machen, wenn man eine Beschäftigung aufnehmen und damit seine Hilfebedürftigkeit beenden könnte, jedoch das dafür notwendige Fahrzeug fehlt und ebenso die finanziellen Mittel für dessen Anschaffung?

Und was machen, wenn man aufgrund verschiedenster persönlicher und sozialer Probleme keinen Arbeits- oder Ausbildungsplatz findet und deshalb weiterhin auf Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (Alg II) angewiesen ist und scheinbar kein Weg aus der Arbeitslosigkeit führt?

Für den ersten Moment scheinen das zwei völlig verschiedene Probleme, die sich mit nur einem Projekt nicht lösen lassen. In diesem Fall bedurfte es einfach mehrerer Draufsichten sowie eines Blickes über die Landkreisgrenzen hinaus, um eine passgenaue Idee sowie einen kompetenten Dienstleister für die gemeinsame Umsetzung zu finden.

An dieser Stelle kam dem ASZ der Erfahrungsaustausch mit dem Betrieb für Grundsicherung und Arbeitsförderung (BGA) Grimma zu Hilfe.

Dieser hatte mit der Firma „TRANSFER e.K. Personalberatung und Qualifizierung“ einen ungewöhnlichen Weg beschritten. Jugendliche haben in einer Art kleinem Unternehmen einen ausrangierten fahrunfähigen Bus zu einem mobilen Jugendclub hergerichtet. Das war genau die Lösung nach der gesucht wurde, die Lösung für die beiden scheinbar unvereinbaren Probleme. Statt einem Bus konnte man Fahrzeuge, die auf dem freien Markt nur noch zu Verschrottungszwecken angeboten werden, in einer von den Teilnehmern selbst geführten fiktiven Firma restaurieren und anschließend erwerbsfähigen Hilfeempfängern für die Anbahnung von Arbeitsverhältnissen bzw. die Dauer der Probezeit zur Verfügung stellen. Nach Ablauf der sechs Monate kann sich der Nutzer entscheiden, ob er das Auto zurückgeben oder erwerben möchte.

Am 01.09.2009 startete das ASZ gemeinsam mit TRANSFER und 24 Teilnehmern das Pilotprojekt „JOBmobil“ in Königsbrück. Anders als bei anderen Fördermaßnahmen war da zu Beginn nichts, nichts außer einer leeren Lagerhalle und leeren Büroräumen - ohne Farbe an den Wänden, ohne Ausstattung, ohne Werkzeuge und Maschinen – ganz genau so, als würde man ein Unternehmen neu gründen. Das war so gewollt, denn die Teilnehmer selbst sollten mit entsprechender Unterstützung eine fiktive Firma – das JOBmobil – aufbauen. Der Einsatz der Maßnahmeteilnehmer erfolgt entsprechend ihrer persönlichen Fähigkeiten, Fertigkeiten sowie den jeweiligen beruflichen Zielen in einem

der drei Kernbereiche des „Unternehmens“.

Die Werbeabteilung kümmerte sich zuerst um die Gestaltung des Innen- und Außenbereiches der neuen „Firma“. Im weiteren Verlauf war diese Gruppe für die Projektdokumentation, die Gestaltung von Flyern, Prospekten sowie die Organisation von Veranstaltungen zuständig.

Die Werkstattcrew repariert unter Anleitung eines erfahrenen Kfz-Meisters die fahrunfähigen Autos. Die auszuführenden Arbeiten reichen von der Instandsetzung der Karosserie, der Fahrzeugtechnik, Mechanik und Elektrik über die Durchführung von Lackierarbeiten bis zur Wiederherstellung des Innenraumes. In der Arbeitsgruppe Verwaltung, welche gleichzeitig für die Materialbeschaffung zuständig ist, werden Angebote eingeholt und Bestellungen ausgelöst, Lieferscheine und Wareneingänge kontrolliert sowie der Postein- und Postausgang verwaltet. Außerdem erfolgt hier die Planung des Personaleinsatzes für alle

Arbeitsbereiche sowie der Abrechnung der Projektkosten.

Bereits jetzt sind die Erfolge dieses etwas anderen Projektes erkennbar. Das liegt in erster Linie daran, dass die Teilnehmer wie Mitarbeiter in einem

realen Betrieb zusammenarbeiten und wesentlich intensiver für die Aufgaben des Arbeitsmarktes vorbereitet werden. Im Projekt werden ihre Kooperations- und die Kommunikationsbereitschaft gestärkt. Sie übernehmen Verantwortung für ihre Arbeit, lernen sich in ein Team einzuordnen, erfahren Hilfsbereitschaft und entwickeln die Fähigkeit, Probleme zu analysieren und Wege für deren Überwindung zu finden. Ihr Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl werden gestärkt. Jugendliche und ältere Teilnehmer machen die Erfahrung, dass sie bei der gemeinsamen Tätigkeit voneinander profitieren.

Das JOBmobil in Königsbrück endet am 31.08.2009. Das Projekt ist in erster Linie ein Integrations- und Motivationsprojekt, die Vermittlung in Arbeit bzw. Ausbildung stehen hier an zweiter Stelle. Umso erfreulicher ist es, dass seit dem Beginn vier Teilnehmer aus dieser Maßnahme heraus in Arbeit bzw. Ausbildung vermittelt werden konnten. So hat ein Teilnehmer bei der Firma „Kohout's Garten- und Landschaftsbau GmbH“ in Prietitz eine Anstellung gefunden. Ein anderer junger Mann wird jetzt von der Firma „Lucas Metallbau“ ausgebildet. Neun schrottreife Fahrzeuge wurden flottgemacht, sieben von ihnen sind bereits von Hilfeempfängern des Landkreises übernommen worden, die Dank der wiedererlangten Mobilität eine Arbeit aufnehmen konnten.



1. Ausbildungstag in der Baustelle Zukunft

Einige der vom Arbeits- und Sozialzentrum Kamenz betreuten Jugendlichen sind noch immer auf der Suche nach einem betrieblichen Ausbildungsplatz für das Lehrjahr 2009/2010. Auf der anderen Seite sind viele Ausbildungsstellen in Industrie, Handel und Handwerk noch immer unbesetzt.

Diese Tatsachen waren der Anlass, am 28.05.2009 einen „Ausbildungstag“ im Arbeits- und Sozialzentrum Kamenz (ASZ) durchzuführen. Ziel war es, die Ausbildung suchenden Hilfeempfänger sowie die potentiellen Ausbildungsplatzanbieter zusammen zu führen. Die Jugendlichen, die der Einladung sehr zahlreich gefolgt waren, hatten vor Ort die Möglichkeit, sich bei den Vertretern der Industrie- und Handelskammer (Geschäftsstelle Kamenz), der Handwerkskammer Dresden, des Jobstarter Projektes Sachsenjob sowie der Akademie für berufliche Bildung (AFBB) umfassend über den derzeitigen Aus-

bildungsmarkt, freie Ausbildungsstellen sowie die konkreten Anforderungen an diese zu informieren. Das ASZ konnte darüber hinaus auf freie Lehrstellen der Sächsischen Bildungsgesellschaft für Umweltschutz und Chemieberufe Dresden mbH zurückgreifen, mit der seit 2007 eine enge Kooperation besteht.

Ein Teil der Jugendlichen wurde durch den direkten Kontakt mit den Bildungsträgern zu Eignungstests eingeladen. Das bedeutet für sie eine Chance, ihrem Wunschberuf wieder ein Stück näher zu kommen.

Wir hoffen, dass möglichst viele der an diesem Tag geknüpften Kontakte in einen Ausbildungsvertrag münden und wünschen den jungen Männern und Frauen viel Erfolg bei der weiteren Ausbildungsplatzsuche. Wir möchten es nicht versäumen, uns an dieser Stelle noch einmal bei allen Beteiligten für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit zu bedanken.

Kinder aus Tschernobyl zu Besuch im Landkreis



Am 22.06.2009 waren diesmal 32 Kinder aus dem Ort Buda-Koschelowo bei Tschernobyl zu Besuch im Landratsamt. Mit kleinen Gastgeschenken und Süßigkeiten wurden die Kinder von Jugendamtsleiter Hans-Jürgen Klein begrüßt. Im Anschluss führten die Kinder ein kleines Programm auf, bei dem alle sehr viel Spaß hatten. Bei ihrem 3-wöchigen Erholungsaufenthalt im Landkreis, der von den Regionalgruppen Bautzen und Wilthen der Tschernobyl-Initiative der Gesellschaft Sachsen – Osteuropa e.V. organisiert wird, steht auch nach 23 Jahren vor allem die Stabilisierung der Gesundheit im Fordergrund

Die ARGE Hoyerswerda informiert:

Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht – Erleichterungen für die Leistungsbezieher von ALG II

Sowohl die Einführung der neuen Altersstufe sowie die Neuberechnung auf den erhöhten Regelsatz ab 01.07.2009 werden automatisch durchgeführt. Bezieher des Arbeitslosengeldes II erhalten in Kürze entsprechende Änderungsbescheide.

Ab Juli 2009 wird mit jedem Arbeitslosengeld II (ALG II) – Bewilligungsbescheid der ARGE Hoyerswerda automatisch eine Bescheinigung zur Vorlage bei der GEZ übersenden. Diese Bescheinigung kann direkt mit dem Antrag zur

Gebührenbefreiung an die Gebühreneinzugszentrale (GEZ) übersandt werden. Mit dem neuen Verfahren reduziert sich der Aufwand für die Leistungsbezieher.

Eine gesonderte Vorsprache in den Arbeitsgemeinschaften zum Zwecke der Erstellung von Mehrfertigungen der Bewilligungsbescheide oder Beglaubigungen im Zusammenhang mit Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht ist damit nicht mehr erforderlich.

Diese Änderung basiert auf einer Neuregelung des Rundfunkgebührenstaatsvertrages. Bislang musste der GEZ im Original der ALG II – Bescheid oder eine beglaubigte Kopie vorgelegt werden.

Über den Antrag auf Gebührenbefreiung entscheidet weiterhin ausschließlich die GEZ.

Erreichbarkeit der ARGE Hoyerswerda, Albert-Einstein-Straße 47, 02977 Hoyerswerda (Einsteinhaus)

ÖFFNUNGSZEITEN

ARGE:
Montag, Dienstag und Freitag 08.00 – 13.00 Uhr
und Donnerstag 08.00 – 18.00 Uhr

ARBEITGEBERSERVICE:
Montag bis Mittwoch 08.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag 08.00 – 18.00 Uhr
Freitag 08.00 – 14.00 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit (Montag bis Freitag 08.00 bis 18.00 Uhr)

Telefon allgemein: 0180 100298650660
Fragen zu Geldleistungen: 0180 100298650750
Fragen zur Arbeitsvermittlung: 0180 100298650620
Arbeitsgeberservice: 03571 464763 (direkt)

E-Mail

ARGE ARGE-Hoyerswerda@arge-sgb2.de
AGS Hoyerswerda.Stellen@arbeitsagentur.de

„Zauberkräuter“



Am Mittwoch, dem 03.06.2009 fand die feierliche Ausstellungseröffnung der deutsch-tschechischen Ausstellung „Zauberkräuter“ im Landratsamt Bautzen, Sitz Kamenz statt. Diese Ausstellung kann bis Ende August besichtigt werden.

Die Ausstellung wurde vom Heimatkundemuseum in Ceska Lipa im Rahmen eines Projektes der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gefertigt. Projektträger ist das Naturschutzzentrum „Oberlausitzer Bergland“ e.V. in Neukirch/Lausitz. Die Finanzierung erfolgte durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt und den Landkreis Liberec.

Im Rahmen der Feierstunde wurden die Lexika „Zauberkräuter“ durch die tschechischen Autoren an Museen und Bibliotheken des Landkreises Bautzen übergeben.



**ARGE
Hoyerswerda**



Aus dem Kreisforstamt - Z lěsniskeho zarjada wokrjesa

Forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse im Landkreis Bautzen

Im Landkreis Bautzen liegen nach der amtlichen Statistik rund 82.000 ha Wald, das sind 34% der Kreisfläche. Das Eigentum am Wald ist breit gestreut - 66% der Waldfläche sind Privatwald, weitere 9% Kommunal- und Kirchenwald, 25% sind Staatswald. Mehr als 14.000 Privathaushalte im Landkreis besitzen Wald, außerdem 58 Städte und Gemeinden sowie 57 Kirchgemeinden. Die Hälfte der privaten Waldeigentümer besitzt weniger als 0,9 ha Wald.

Grundsätzlich ist es positiv zu bewerten, wenn viele Bürger auch Waldbesitzer sind. Damit ist die Pflege des Waldes, aber auch die Verantwortung für seine Erhaltung breit in der Bevölkerung verankert. Die Kleinstparzellierung bringt andererseits manche Probleme bei der Waldbewirtschaftung mit sich, sei es durch mangelhafte Grenzen, durch geringe Holzermengungen, die nicht eigenständig vermarktet werden können, oder durch eine unzureichende Walderschließung. Kleine Waldflächen werden von einzelnen Eigentümern auch ignoriert, außerdem sind deren Fachkenntnisse zur Waldbewirtschaftung teilweise ungenügend.

Seit langem hat sich die Kooperation von Waldeigentümern in forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen als gute Möglichkeit bewährt, diese aus der Waldeigentumsstruktur herrührenden Schwächen zu überwinden. Mit Hilfe der Zusammenschlüsse, die als Forstbetriebsgemeinschaften (FBG) nach dem Bundeswaldgesetz anerkannt werden und meist die Rechtsform eines wirtschaftlichen Vereins (w.V.) haben, kann das Holzaufkommen aus kleinem Waldbesitzer gebündelt und damit ein Marktzugang bei verbesserten Preisen erreicht werden; dies gilt für Nutz- wie auch Brennholz. Ferner können Pflanzen, Geräte oder Leistungen forstlicher Dienstleistungsunternehmer günstiger als bei individuellen Kleinaufträgen eingekauft werden. Durch Zusammenführung von Förderanträgen können auch die Eigentümer kleiner Waldflächen Schwellenwerte für staatliche Beihilfen erreichen. Einige Zusammenschlüsse kümmern sich um den Bau und die Instandsetzung von Waldwegen, die Vermarktung von forstlichem Saat- und Pflanzgut, die Aufarbeitung und Sanierung von Borkenkäferflächen, sie beraten ihre Mitglieder fachlich oder übernehmen im Auftrag des Waldbesitzers die Planung und die Durchführung der Waldbewirtschaftung. Gerade bei kleineren, örtlichen FBGen spielt daneben der Informationsaustausch mit Gleichgesinnten eine große Rolle. Die Zusammenschlüsse stehen unter der Aufsicht der unteren Forstbehörde im Landratsamt.

In einer FBG trägt jeder Waldeigentümer die Verantwortung für die Bewirtschaftung seines Waldes selbst. Eine gemeinschaftliche Bewirtschaftung der Waldflächen gibt es nur in wenigen Zusammenschlüssen, bei denen dies von allen Eigentümern ausdrücklich gewünscht wird. Gegen den Willen eines Waldbesitzers kann keine FBG forstliche

Maßnahmen durchführen. Damit unterscheidet sich die FBG grundsätzlich von der kollektivierten Waldbewirtschaftung in der DDR. Auch die Tatsache, daß der Waldeigentümer in eine FBG nicht nur eintreten, sondern nach eigener Entscheidung wieder austreten kann, ist ein gewichtiger Unterschied zu dieser Zeit. Die Arbeit in einer FBG erfolgt anhand der von den Mitgliedern aufgestellten Satzung. FBGen sind somit freiwillige Formen der Kooperation zwischen Waldbesitzern.

FBGen finanzieren sich aus Mitgliedsbeiträgen und/oder Entgelten ihrer Mitglieder für erbrachte Leistungen, z.B. ein Entgelt für verkauftes Holz. Ferner gibt es Fördermittel für Zusammenschlüsse, die einen umfangreicheren Holzverkauf durchführen oder Mindestanteile von kleinerem Waldbesitz unter ihren Mitgliedern haben.

Bisher sind im Landkreis Bautzen nur circa 5% der nichtstaatlichen Waldfläche und 1,7% der Waldeigentümer Mitglied in einem forstlichen Zusammenschluß. Eine wesentlich stärkere Teilnahme von Waldeigentümern ist sehr wünschenswert. Gerade bei den zuletzt häufigen Katastropheneignissen (Dürre, Borkenkäfer, Stürme) hat sich für die danach folgende Aufarbeitung und Verwertung des Holzes wie auch die Wiederaufforstung die Mitgliedschaft bewährt. Neben drei kleineren, v.a. lokal verankerten Zusammenschlüssen (FB-Gen Brauna, Großdubrau und Sohland) ist auch die größte sächsische FBG, die FBG Oberlausitz, im Kreis Bautzen aktiv. Einige weitere FBGen mit Sitz in Nachbarkreisen haben einzelne Mitglieder im Landkreis.

Folgende Forstbetriebsgemeinschaften haben ihren Sitz im Landkreis Bautzen:

- FBG Brauna (bei Kamenz) : v.a. private Waldbesitzer im Kamener Raum. Geschäftsstelle Schwosdorfer Straße 3b, 01920 Schöntheichen Tel. 03578 / 788 775 kontakt@lausitzwald.de
- FBG Großdubrau: v.a. Kleinprivatwald im Raum Neschwitz und Großdubrau. Geschäftsstelle Niesendorfer Straße 1, 02699 Neschwitz OT Zescha, Tel. 035933 / 31814
- FBG Sohland/Spree : private und kommunale Waldbesitzer in Sohland und Nachbargemeinden. Geschäftsstelle Hauptstraße 129, 02689 Sohland/Spree, Tel. 035936/37565
- FBG Oberlausitz: kommunale und private Waldbesitzer im Altkreis Löbau-Zittau und im Landkreis Bautzen. Geschäftsstelle Gemeinde und Bürgerzentrum Hauptstraße 19, 02733 Cunewalde, Tel. 035877 / 18461 info@fbg-oberlausitz.de

Zu Fragen der Waldbesitzer-Kooperation werden alle Waldbesitzer von den Forstbetriebsgemeinschaften wie auch vom Kreisforstamt und seinen Revierleitern sowie dem Staatsbetrieb Sachsenforst gerne beraten.

Öffentliche Bekanntmachung des Landratsamtes Bautzen, Kreisforstamt

Auf Grundlage von § 12 Abs. 1 Sächsisches Waldgesetz (SächsWaldG) vom 10.04.1992 (rechtsbereinigt mit Stand vom 01.08.2008) und der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft über die Reitwege (Reitwege VO) vom 14.12.1994 (rechtsbereinigt mit Stand vom 01.08.2008) beabsichtigt das Landratsamt Bautzen, Kreisforstamt, die Neuausweisung eines Reitweges in der Gemeinde Großharthau, Gemarkung Bühlau.

Die Reitwegausweisung soll auf Grund des Bedarfs an Reitwegen im Waldgebiet der Gemarkung Bühlau (Flurstücke 693, 705, 726, 726 b, 730/1) erfolgen.

Die gesamten Unterlagen, einschließlich der Liste der betroffenen Flurstücke mit kartografischer Darstellung liegen in der Zeit vom

01.07. bis zum 31.07.2009

im Landratsamt Bautzen, Kreisforstamt, Garnisonsplatz 6, 01917 Kamenz während der Öffnungszeiten (Montag: 8:30 - 13:00 Uhr, Di: 8:30 - 18:00 Uhr, Do: 8:30 - 18:00 Uhr, Fr: 8:30 - 13:00 Uhr) für jedermann zur Einsicht aus. Zusätzlich können die Unterlagen in der Revierförsterei Ohorn (Sitz Ohorn, Adresse: Schulstraße 2, 01896 Königsbrück) nach telefonischer Anmeldung (Herr Leonhardt, Tel. 035955-752429 oder 0175-9329110) eingesehen werden.

Gemäß §12 Abs. 1 SächsWaldG in Verbindung mit § 73 Abs. 3 Verwaltungsverfahrensgesetz haben alle Waldbesitzer und Betroffenen innerhalb von einem Monat nach öffentlicher Bekanntmachung in ortsüblicher Form Gelegenheit, Einwände und Bedenken schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Bautzen, Kreisforstamt, geltend zu machen.

Schurr
Amtsleiter

Öffentliche Bekanntmachung des Landratsamtes Bautzen, Kreisforstamt

Auf Grundlage von § 12 Abs. 1 Sächsisches Waldgesetz (SächsWaldG) vom 10.04.1992 (rechtsbereinigt mit Stand vom 01.08.2008) und der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft über die Reitwege (Reitwege VO) vom 14.12.1994 (rechtsbereinigt mit Stand vom 01.08.2008) beabsichtigt das Landratsamt Bautzen, Kreisforstamt, die Neuausweisung eines Reitweges und den Widerruf der Ausweisung eines Reitweges in der Laußnitzer Heide.

Die Reitwegausweisung soll auf Grund des Bedarfs an Reitwegen im Waldgebiet der Gemarkung Laußnitz (Schneise 12, Buttersteig, Schneise 12, G, Schneise 11 und Schneise 7) erfolgen.

Der Widerruf der Ausweisung eines Reitweges soll auf Grund von Sicherheitsproblemen bei der Querung der B97 im Waldgebiet der Gemarkung Laußnitz (Grüne Säule, E, B 97, E, Schneise 8, F) erfolgen.

Die gesamten Unterlagen, einschließlich der Liste der betroffenen Flurstücke mit kartografischer Darstellung liegen in der Zeit vom

01.07. bis zum 31.07.2009

im Landratsamt Bautzen, Kreisforstamt, Garnisonsplatz 6, 01917 Kamenz während der Öffnungszeiten (Montag: 8:30 - 13:00 Uhr, Di: 8:30 - 18:00 Uhr, Do: 8:30 - 18:00 Uhr, Fr: 8:30 - 13:00 Uhr) für jedermann zur Einsicht aus. Zusätzlich können die Unterlagen in der Revierförsterei Königsbrück (Sitz Königsbrück, Adresse: Markt 3, 01936 Königsbrück) nach telefonischer Anmeldung (Frau Glock, Tel. 03591-5251-68114 oder 0171-30366268) eingesehen werden.

Gemäß §12 Abs. 1 SächsWaldG in Verbindung mit § 73 Abs. 3 Verwaltungsverfahrensgesetz haben alle Waldbesitzer und Betroffenen innerhalb von einem Monat nach öffentlicher Bekanntmachung in ortsüblicher Form Gelegenheit, Einwände und Bedenken schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Bautzen, Kreisforstamt, geltend zu machen..

Schurr
Amtsleiter

Terminkalender:

12.07.2009, 9:00 Uhr, Naturschutzstation Neukirch: „Müllfred's Helfer gesucht – alles rund um den Müll“

03.08.-07.08.2009, Naturschutzstation Neukirch: Bildungscamp „Natur, Heimat, Kräuter“

05.07.2009, 9:00 Biospärenreservart Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft: Fauna und Flora in der Bergbaufolgelandschaft. Treffpunkt: Lohsa, Marktplatz

30./31.07.2009, Naturschutzstation Friedersdorf: Ferienangebot: Abenteuertage für Grundschüler

Kontakt Kreisforstamt

Postanschrift: Landratsamt Bautzen, Kreisforstamt,
01917 Kamenz, Macherstraße 55

Besucheradresse: Kreisforstamt, 01917 Kamenz, Garnisonsplatz 6

Telefon: 03578 7871 Durchwahl 68001

Fax: 03578 7870 - 68001

E-Mail: forstamt@lra-bautzen.de



Landratsamt Bautzen

Krajnoradny zarjad Budyšin

Haus- und Postanschrift:

Bahnhofstr. 9, 02625 Bautzen

Zentrales Fax: 03591 5250-0

E-Mail: post@lra-bautzen.de

Internet: www.landkreis-bautzen.de

Bürgerämter – Unser Service für Sie!

Bautzen (03591) 5251 -41041

Kamenz (03578) 7871 -42042

Hoyerswerda (03571) 4741 -43043

Beratung und Auskünfte, Antragsausgabe und -annahme, einschließlich Hilfestellung in Antragsverfahren, insbesondere

Wohngeldantrag auf Mietzuschuss, Wohngeldantrag auf Lastenzuschuss, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfe zum Lebensunterhalt, Bundes- und Landeserziehungsgeld, BAföG, Unterhaltssicherung, Schwerbehindertenrecht, Liegenschaftskataster, Schülerbeförderung, Wohnheim-, Sporthallennutzung, Übernahme von Teilnahmebeiträgen für Kinderkrippe, Begleitetes Fahren ab 17, und vieles mehr.

Kommen Sie einfach zu uns. Wir helfen Ihnen gern!

LANDRAT

Landrat	80001
Geschäftsbereich Landrat	87000
Büro Landrat	80100
Geschäftsstelle Kreistag	80130
Rechnungsprüfungsamt	14000
Gleichstellungsbeauftragte/r	87600
Ausländerbeauftragte/r	87700

Geschäftsbereich Optionsbehörden und ARGE

Amt für Arbeit und Soziales (AfAS) Bautzen	47001
Arbeits- und Sozialzentrum (ASZ) Kamenz	46101
ARGE Hoyerswerda	03571 / 464708

DEZERNAT 1

Kommunalamt	15001
Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt	39001
Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation	62001

DEZERNAT 2

Kreisfinanzverwaltung	20001
Schulamt 40001	
Gebäude- und Liegenschaftsamt	23001
Straßen- und Tiefbauamt	66001

DEZERNAT 3

Ordnungsamt	32001
Straßenverkehrsamt	36001
Bauaufsichtsamt	63001
Amt für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz 33001	

DEZERNAT 4

Kreisentwicklungsamt	61001
Umweltamt	67001
Abfallwirtschaftsamt	70001
Kreisforstamt	68000

DEZERNAT 5

Sozialamt	50001
Jugendamt	51001
Gesundheitsamt	53001

An alle Absolventen des

Albert-Schweitzer-Gymnasiums Kamenz!!!

Und wieder ist ein Jahr vorbei... Der Hutberg ruft!

Der Förderverein des jetzigen Lessing-Gymnasiums Kamenz lädt zum Treffen der ehemaligen Schüler/Innen des Albert-Schweitzer-Gymnasiums Kamenz am Freitag nach dem Kamenz Forstfest ein.

Wann und Wo: In diesem Jahr am Freitag, den **28. August 2009 ab 20.00 Uhr auf dem Hutberg in Kamenz.**

Hier wollen wir die schöne Tradition weiterführen und uns gut gelaunt über vergangene Zeiten austauschen, aber auch über unsere neuen Erlebnisse und Wege.

Ehemalige Chorschüler haben angeregt, Ort und Termin gleichzeitig mit einem Chortreffen zu verbinden. Wir greifen die Idee auf und laden herzlich ein, Ihr seht, es gibt viele Gründe, sich zu treffen.

Selbstverständlich sind auch viele eurer ehemaligen Lehrer mit dabei. Also dann, auf zum Hutberg - wir freuen uns auf euch!

Der Eintritt ist frei, Getränke und Speisen können in der Gaststätte nach Bedarf gekauft werden.

Herzlich willkommen zum Treffen.

Weitere Informationen auch zu unserer Arbeit im Förderverein unter:

www.lessgym-foerderverein.de

Der Landkreis Bautzen vermietet in Königsbrück,

Kamener Straße 44 (Villa), 1. Obergeschoss,

eine 3-Raum-Wohnung (ca. 116 m²) mit Balkon

Die Nettomiete beträgt monatlich 522 EUR, incl. der Nutzung der Kellerräume, eines Abstellraumes im Dachgeschoss und des Gartens. Es sind zwei Stellplätze für die jeweiligen Mieter auf dem Grundstück vorhanden.

Installationen für Elektroenergie und Heizung (Gas) sind vorhanden.

Interessenten melden sich bitte beim

Landratsamt Bautzen

Gebäude- und Liegenschaftsamt

Bahnhofstraße 9

02625 Bautzen

Tel.: (0 35 91) 5251 23219

Fax: (0 35 91) 5250 23219

e-mail: stefan.huebner@lra-bautzen.de

Das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt informiert:

Medikamente für die Nachtracht- bzw. Herbst-/Winterbehandlung von Bienenvölkern gegen Varroatose

Die gemäß Leistungssatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse für 2009 von Imkern bestellten Bienenmedikamente stehen beim Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt am Standort Bautzen, Bahnhofstraße 7 sowie am Standort Kamenz, Macherstraße 55 zur Abholung in der 28. und 29. KW bereit.

Bitte nutzen Sie die Sprechzeiten

Mo 08.30-13.00 Uhr

Di, Do 08.30-18.00 Uhr

Fr 08.30-13.00 Uhr.

Nachruf

Mit Trauer erfüllt uns die Nachricht vom Tod unserer Mitarbeiterin und Kollegin

Frau Karolin Friedo

geb. 19.04.1963

gest. 29.05.2009

Frau Friedo arbeitete seit März 2005 im ASZ. Sie gehörte von Beginn an zum Team der Außenstelle Koblenz. Frau Friedo war eine sehr leidenschaftliche und lebensbejahende Frau. Ihre fröhliche und zupackende Art war ansteckend und eine große Bereicherung für die Kollegen. Frau Friedo verstand es als Fallmanagerin in ganz ausgezeichneter Weise zu motivieren und sich der Nöte und Sorgen ihrer Kunden anzunehmen, ihnen mit Tatkraft bei der Bewältigung ihrer Probleme zu helfen - auch weit über das übliche Maß hinaus. Gemäß dem Motto: Geht nicht, gibt's nicht! rang Frau Friedo um gute und zielführende Lösungen. Halbheiten und Sprachlosigkeit forderten sie regelrecht heraus. Durch ihr offenes und fröhliches Wesen war Frau Friedo bei ihren Kunden und den Kollegen des ASZ sehr beliebt. Ihr Lachen, ihr unkompliziertes und ehrliches Wesen und ihre Leidenschaft in der Sache, werden stets in Erinnerung bleiben und Vorbild sein.

Mit den Angehörigen trauern wir um die Verstorbene, die wir in bleibender Erinnerung behalten werden.

Michael Harig

Landrat

Evelin Wehner

Personalrat

Bautzen, im Juni 2009

Selbsthilfe im Landkreis Bautzen - Kontakt –und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS)

Ansprechpartnerin: Sabine Schumacher Tel.:03591 /525153109
Gesundheitsamt, Bahnhofstr.5

Ausgebrannt, Akku leer und trotzdem weiter?

Selbsthilfegruppe Burn out

Obwohl durch viele Prominente wie Sven Hannawald oder Starkoch Tim Mälzer das Krankheitsbild durch die Medien in den Fokus einer breiten Öffentlichkeit geraten war, ist nicht wirklich ein Verständnis in breiten Bevölkerungsschichten gewachsen.

Als Betroffener bleibt man und fühlt man sich zunächst sehr allein.

Wer möchte sich mit Gleichbetroffenen austauschen und wieder Kraft und neuen Mut schöpfen?

Bei Interesse melden Sie sich in der KISS Bautzen

Junge Menschen mit Multipler Sklerose

Selbsthilfegruppe Junge Menschen mit MS

Diagnose – Multiple Sklerose . Statt sich aufzugeben lernen, dass ein glückliches, erfülltes Leben mit und trotz MS möglich ist.

Der Austausch in einer Gruppe kann für einige Betroffene eine weitere Möglichkeit sein, das Leben mit der Erkrankung zu bewältigen.

Wer hat Lust auf den Kontakt zu Gleichgesinnten?

Sie erhalten weitere Informationen bei KISS in Bautzen.

Treffen der Tumor- und Stomagruppe

Am **Dienstag, dem 14.07.2009**, findet eine **Besichtigung des Ziegenhofes-Buchholzmühle** statt.

Es gibt außer Ziegenmilch und -Käse auch weitere Köstlichkeiten und Raritäten, wie zum Beispiel Ziegenschnaps.

Nach Möglichkeit sollten Fahrgemeinschaften gebildet werden.

Treff: 15:00 Uhr Ziegenhof Buchholzmühle 01906 Burkau/ OT Jiedlitz (Bocka)

Nähere Auskünfte über Herrn Grafe oder Tumorberatung 03578 /7871 53107

Selbsthilfegruppe feiert 10 –jähriges Bestehen

Im Rahmen einer Feierstunde begingen am 8. Juni die Mitglieder der Selbsthilfegruppe Diabetiker Typ I und Insulinpumpenträger Bautzen ihr 10-jähriges Bestehen. Zur Feierstunde anwesend waren neben dem Bautzener Oberbürgermeister Christian Schramm, Dr. Christa Hedusch vom Gesundheitsamt des Landkreises, Sabine Schumacher von der Kontakt –und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS), Dr. Eva Bulang als dienstälteste Diabetologin sowie zahlreiche Gäste aus anderen Selbsthilfegruppen des Landkreises.

Kerstin Rädisch, Leiterin der Selbsthilfegruppe stellte in einem Überblick die Aktivitäten der Gruppe in den vergangenen Jahren dar. Im Vordergrund der Arbeit stand und steht dabei die Aufklärung und Beratung Betroffener und deren Angehöriger. Monatlich finden deshalb im Rahmen der Gruppentreffen Veranstaltungen mit Ärzten, Referenten aus der Wirtschaft und Mitarbeiterinnen von Apotheken statt, die über aktuelle Dinge informieren. Veranstaltungen wie der 2. Diabetikertag gemeinsam mit dem Klinikum Bautzen im November letzten Jahres gehören ebenso zur Gruppenarbeit wie die Teilnahme am Tag der Vereine, gemeinsame sportliche Aktivitäten und natürlich die Zusammenarbeit mit anderen Selbsthilfegruppen aus dem ostsächsischen Raum.

Zielstellung für die weitere Arbeit soll eine verstärkte Zusammenarbeit mit den Ärzten, den Oberlausitz Kliniken und Apotheken sein. Weiterhin bemühen sich die Verantwortlichen um die Aufnahme in das Netzwerk für Gesundheit und Soziales (NEGUS), um noch besser auf ihr Angebot aufmerksam machen zu können. Diesem Ziel soll auch eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit der Gruppe dienen.

Kontakt: Selbsthilfegruppe Diabetiker Typ I und Insulinpumpenträger Bautzen
Frau Kerstin Rädisch
J.-Gagarin-Str. 22
02625 Bautzen
Tel.: 0 35 91/ 2 56 69



Gründung einer Selbsthilfegruppe

Wir als Betroffene, wollen für Menschen mit Epilepsie eine Selbsthilfegruppe ins Leben rufen.

In einer Rehaklinik für Epilepsie kranke Menschen, habe ich zum ersten Mal erfahren wie wichtig ein gegenseitiger Austausch ist.

In unseren Treffen wollen wir uns kennenlernen und uns gegenseitig austauschen.

Wir laden alle Betroffenen und Angehörigen zu unserem Treffen am **28.07.2009 um 15.30 Uhr in der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen Bautzen, Gesundheitsamt Bautzen ,Bahnhofstr. 5, Beratungsraum Dachgeschoss** ein.

Die Selbsthilfegruppe

„ Leben mit Krebs für Betroffene und Angehörige“

lädt recht herzlich zu ihrer nächsten öffentlichen Veranstaltung ein.

Thema: **Vorstellung der Selbsthilfegruppen-Arbeit im Landkreis Bautzen**

Referentinnen: Frau Dr. Ilona Walter, Amtsärztin des Landkreises Bautzen
Frau Sabine Schumacher, KISS

Datum: **Montag, 20. Juli 2009, 14:00 Uhr**

Ort: **Goschwitzstr. 21 in Bautzen**, Beratungszimmer 4. OG

Wir würden uns freuen, zahlreiche Interessenten und Betroffene begrüßen zu können.

„Leben mit autistischen Kindern“

Zu diesem Thema fand am Freitag, den 29. Mai, in der Aula des Sorbischen Schul- und Begegnungszentrums in Bautzen die erste öffentliche Informationsveranstaltung des Regionalverbandes „autismus-oberlausitz e.V.“ statt.

Ungefähr 100 Interessierte folgten der Einladung und hörten einen oftmals berührenden Vortrag von Frau Dr. Bettina Bönsch aus Dresden, die Mutter zweier von Autismus betroffener Söhne ist.

Außerdem stellte Frau Mager den erst im August vorigen Jahres gegründeten Regionalverband Oberlausitz vor und Herr Knothe sprach über sein Aufgabengebiet als zukünftiger Fachberater „Autismus“ an der Sächsischen Bildungsagentur/Regionalstelle Bautzen. Frau Bönsch zeigte in ihren Schilderungen die ganze Bandbreite an Erfahrungen auf - beginnend mit dem Moment, in dem man die Diagnose „Autismus“ für sein Kind erhält, über die schwierige Suche nach Kindertagesstätten, der geeigneten Schule, möglichen Therapien bis hin zu den oftmals niederschmetternden Erlebnissen auf Behörden, Ämtern oder auch in der Öffentlichkeit.

Deutlich war zu spüren, dass ein Leben mit autistischen Kindern eine ganz besondere Herausforderung für die betroffenen Familien ist und sie sich daher zusammengefunden haben zu Selbsthilfegruppen, Vereinen und Regionalverbänden unter dem Dach des Bundesverbandes „autismus-deutschland e.V.“.

In relativ kurzer Zeit konnten die Mitglieder des Regionalverbandes Oberlausitz ein interessantes Vereinsleben planen, die Öffentlichkeitsarbeit vorantreiben, Freizeitunternehmungen mit

den autistischen Kindern und Jugendlichen organisieren und somit vielen Familien aus der Isolation heraushelfen und einen optimistischen Ausblick in die Zukunft geben.

Der wichtigste Partner des neuen Regionalverbandes ist die „Bürgerhilfe Sachsen e.V.“ mit ihrer Geschäftsführerin Frau Dörmer und ihren engagierten Mitarbeitern! Sie hatten vom ersten Treffen an ein offenes Ohr für die Sorgen und Wünsche der betroffenen Familien.

Mittlerweile gibt es eine partnerschaftliche Zusammenarbeit deren Ziel es ist, auf der Bautzener Taucherstraße im Gebäude der Bürgerhilfe ein **Autismus-Zentrum** aufzubauen und noch in diesem Jahr zu eröffnen!

Frau Dörmer und Familie Mager konnten Herrn Marko Schiemann, Mitglied des sächsischen Landtages, für die Schirmherrschaft über dieses Projekt gewinnen!

In diesem Zentrum sollen - zu Beginn auf ehrenamtlicher Basis, später professionell - Beratung, Information, Fortbildungen, erste Therapiemöglichkeiten, Familien unterstützende Angebote, Veranstaltungen des Regionalverbandes, eventuell betreutes Wohnen, usw. stattfinden.

Das große Interesse an der Informationsveranstaltung und die vielen Anfragen zeigen, dass ein solcher Anlaufpunkt in Bautzen dringend erforderlich ist - nicht nur für die betroffenen Familien sondern auch für alle, die mit den von Autismus betroffenen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen arbeiten.

Die ersten Schritte sind getan - für die weiteren brauchen wir Ihre Unterstützung!

Nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf!

Unter: **autismus-oberlausitz e.V.**

Katja Mager

Tel.: 03591 / 351 656

E-Mail: info@autismus-oberlausitz.de

www.autismus-oberlausitz.de

**Die Oldtimerfreunde Ottendorf-Okrilla veranstalten im Zeitraum vom
3. bis 5. Juli 2009**

die 25. Zuverlässigkeitsfahrt für historische Automobile und Motorräder.

Gleichzeitig wird an diesem Festwochenende der 45. Jahrestag der Gründung des Vereins gefeiert.

Veranstaltungsplan des Festwochenendes vom 3. bis 5. Juli 2009 auf dem Festgelände Mühlstrasse in Ottendorf-Okrilla:

Freitag, 3. Juli 2009:

ab 16.00 Uhr Anreise der Teilnehmer und Gäste; kleine Rundfahrt durchs Kreisgebiet; abends Benzingespräche im Festzelt

Sonnabend, 4. Juli 2009:

ab 7.30 Uhr Eintreffen der Teilnehmer / Frühstück; 9.00 Uhr Start zur ersten Runde der Zuverlässigkeitsfahrt; 11.30 - 13.30 Uhr Mittagessen auf dem Festgelände (Besichtigung der historischen Fahrzeuge möglich); ab 13.30 Uhr Start zur zweiten Runde; ab 16.30 Uhr Teamwettbewerbe auf dem Festplatzgelände; 19.00 Uhr Beginn der öffentlichen Abendveranstaltung; ab 20.00 Uhr Tanz mit Live-Musik - es spielen „Pete Louis & die Scharfen Karpfen“ (Bayerns beste Oldie-Band)

Sonntag, 5. Juli 2009:

ab 8.00 Uhr Frühstück; 9.00 Uhr Start zur Ausfahrt ins Kreisgebiet; ab 12.00 Uhr Mittagessen; im Anschluss Preisvergabe; Ende der Veranstaltung gegen 16.00 Uhr

Zu den Teamwettbewerben am Sonnabend sind alle Vereine aus Ottendorf-Okrilla recht herzlich eingeladen.

Während der gesamten Veranstaltung kann historische Renntechnik auf dem Festgelände an der Kühnmühle besichtigt werden.

**1. Ausbildung der Feuerwehren auf Kreisebene zum Thema
„Retten und Bergen aus dem Wasser“**

Am 06.06.2009 absolvierten eine Kameradin und 25 Kameraden aus 23 Feuerwehren des Landkreises und dem THW Bautzen erfolgreich einen Lehrgang zum Thema Retten von Personen und Bergen von Wasserfahrzeugen auf der Talsperre Bautzen.



Durchgeführt und hervorragend betreut wurde das Ganze von den Sportfreunden des Seesportclubs Bautzen e.V. sowie der DLRG Bautzen e.V. Beide Vereine haben ihren Sitz in Bautzen/Oehna.

Die weitere sich abzeichnende Entwicklung des Wassersports, insbesondere im Lausitzer Seenland, und die damit

einhergehenden neuen, zusätzlichen Anforderungen an die Feuerwehren, waren der Anlass für die Verantwortlichen der Feuerwehr- und Wassersportszene, sich mit dieser Thematik etwas eingehender zu beschäftigen. Was lag also näher, einen entsprechenden Lehrgang zu planen und durchzuführen.

Die Themenvielfalt, wie Gesetzeskunde, persönliche Rettungsausrüstung, notwendige Ausrüstung der Rettungsboote, praktische Übungen zum Aufrichten und Schleppen von Segel- und Motorbooten sowie das Retten von Personen aus dem Wasser ließen dann den Ausbildungstag für alle Beteiligten recht schnell vergehen.

Einhellige Meinung der Teilnehmer und der Ausbilder: hier wurde Neuland in der Feuerwehrausbildung beschritten, und – Feuerwehren, in deren Ausrückerbereich sich größere Gewässer mit immer mehr Wassersportaktivitäten befinden, sollten dieses Angebot der beiden Vereine durchaus prüfen und bei Bedarf in Anspruch nehmen.

Hohe Auszeichnung für Feuerwehrleute

Für langjährige Verdienste im Brandschutz ist Kamerad Klaus Ulbricht mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen als Steckkreuz in Gold ausgezeichnet worden.

Der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Bautzen e. V., nahm eine der höchsten Feuerwehr-Auszeichnungen Sachsens beim 2. Landesfeuerwehrball entgegen.

Der Gemeindeführer von Malschwitz und Stellvertretender Kreisbrandmeister Kamerad Udo Micksch, Manfred Herzog, früherer Gemeindeführer in Schmölln-Putzkau und Kameradin Gisela Costrau von Feuerwehr Wiednitz wurden mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber geehrt.

Eine Einladung des Innenministers bzw. des Landesfeuerwehrverbandes Sachsen e.V. zum Landesfeuerwehrball er-

hielten der Kamerad Günter Hornig von der Feuerwehr Wittichenau, Wilfried Wegener von der Feuerwehr Spreetal, René Zschiesche von der Feuerwehr Tätzschwitz, Walter Stark von der Feuerwehr Lauta, Jörg Seidel von der Feuerwehr Bischofswerda, Wolfgang Rätze von der Feuerwehr Neukirch/Lausitz, Dietmar Fechner Stellvertretender Kreisbrandmeister, Frank Baumhekel von der Feuerwehr Wehrsdorf, Ingolf Hilbig von der Feuerwehr Königswartha, Joachim Thronicke von der Feuerwehr Laufnitz, Gunter Schlenkrich von der Feuerwehr Großharthau und Thomas Scheffel von der Feuerwehr Milkel Das Landratsamt Bautzen möchte sich hiermit für die geleistete Arbeit in den Feuerwehren bedanken und für die Zukunft viel Glück und weiterhin viel Erfolg wünschen.

Öffentliche Stellenausschreibung

Im jugendärztlichen/ jugendzahnärztlichen Dienst im Gesundheitsamt beim Landratsamt Bautzen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Jugendzahnärztin/ Jugendzahnarzt

zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst folgende Schwerpunkte:

- Durchführung der zahnärztlichen Reihenuntersuchungen in den Kindereinrichtungen und Schulen des Landkreises
- Durchführung von prophylaktischen Maßnahmen in den Kindereinrichtungen und Schulen gemeinsam mit der Fachschwester für Mund- und Zahnhygiene
- Durchführung von Aktionen wie „Tag der Zahngesundheit“, „Sächsische Gesundheitswoche“
- Leitung der „Regionalen Arbeitsgruppe Jugendzahnpflege“ im Arbeitskreis Gesundheitsförderung des Landkreises
- Erstellung von Gutachten für Sozialamt, Ordnungsamt und andere Leistungsträger einschließl. Haushaltsachbearbeitung

Bewerbungsvoraussetzung ist ein Hochschulabschluss in Zahnmedizin.

Erwartet werden ein hohes Engagement und Leistungsbereitschaft, Belastbarkeit, Flexibilität, Teamfähigkeit, sichere Kommunikationsfähigkeit, insbesondere im Gespräch mit Kindern und Jugendlichen, Verantwortungsbewusstsein, Entscheidungskompetenz, ein hohes Maß an Fachkenntnis sowie selbständige Arbeit und Problemlösungskompetenz.

Außerdem werden die Teilnahme am Bereitschaftsdienst (auch außerhalb der regulären Dienstzeit im Rahmen von Rufbereitschaft o. ä.), PC-Kenntnisse, der Führerschein der Klasse B sowie die Bereitschaft zur Nutzung des Privatfahrzeuges für dienstliche Zwecke erwartet.

Die Stelle ist unbefristet. Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 30 Stunden. Die Bezahlung erfolgt nach TVöD. Der Arbeitsort ist Hoyerswerda.

Schwerbehinderte/ gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Frauen werden ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Ihre Bewerbung (einschließlich Lebenslauf und beruflicher Werdegang) richten Sie bitte bis zum **10.07.2009** an das

**Landratsamt Bautzen
Innerer Service
Bahnhofstraße 9
02625 Bautzen**

**Das Landratsamt Bautzen
schreibt für den Zeitraum vom 22.02.2010 – 15.07.2013
folgende Beförderungsleistung im
Offenen Verfahren nach VOL/A aus:**

Spezialbeförderung von Schulkindern, welche aus gesundheitlichen Gründen bzw. bei Unzumutbarkeit nicht den öffentlichen Linienverkehr nutzen können. Die Beförderung erfolgt an Schultagen von Schülern in Schulen des Landkreises Bautzen, vorwiegend in die Förderschulen der Stadt Hoyerswerda. Für folgende Schulen ist die Spezialbeförderung notwendig:

- Förderschule für geistig Behinderte (FS G) „Albert Schweitzer“; Dillinger Str. 4, 02977 Hoyerswerda
- Schule zur Lernförderung „Nikolaus Kopernikus“; Robert-Schumann-Str. 10, 02977 Hoyerswerda
- Förderzentrum „Dr.-Friedrich-Wolf“; Dillinger Str. 2, 02977 Hoyerswerda
- 4. Grundschule „Lindenschule“; J.-G.-Herder-Straße 26, 02977 Hoyerswerda
- 1. Grundschule am Adler „Handrij Zejler“; Dresdner Str. 43b, 02977 Hoyerswerda
- 3. Grundschule „An der Elster“; F.-J.-Curie-Straße 54, 02977 Hoyerswerda
- Gymnasien in Hoyerswerda

Der vollständige Ausschreibungstext kann ab dem 26.06.2009 im „Sächsischem Ausschreibungsblatt“ bzw. ab dem 30.06.2009 unter www.Landkreis-Bautzen.de abgerufen werden. Ansprechpartner für evtl. Rückfragen ist die Zentrale Vergabestelle des Landratesamtes Bautzen, Fr. Matke, Tel.: 03591/5251-23314.

**Das Landratsamt Bautzen
schreibt für den Standort Kamenz
Leasingverträge für nachfolgend genannte Kraftfahrzeuge
öffentlich gem. VOL/A aus:**

Los 1: 11 Stück Kleinwagen (B-Segment)

Los 2: 3 Stück Limousine, 1 Stück Kombi (untere Mittelklasse)

Der vollständige Ausschreibungstext kann ab dem 26.06.2009 im „Sächsischem Ausschreibungsblatt“ bzw. ab dem 30.06.2009 unter www.Landkreis-Bautzen.de abgerufen werden. Ansprechpartner für evtl. Rückfragen ist die Zentrale Vergabestelle des Landratesamtes Bautzen, Fr. Matke, Tel.: 03591/5251-23314.

Bekanntmachungen - wozjewjenja

Öffentliche Bekanntmachung des Landratsamtes Bautzen

A. über die Entscheidung des Landratsamtes Bautzen mit Bescheid vom 19.06.2009 zur Waldumwandlung nach § 8 des Waldgesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsWaldG) zu Bau und Erweiterung des Regenrückhaltebeckens (T. v. Flst. 291 und 494, Gmkg. Leppersdorf), Errichtung eines Umspannwerkes (T. v. Flst. 290, Gmkg. Leppersdorf) jeweils am Standort des Milchwerkes der Sachsenmilch AG in Leppersdorf und Durchführung fehlender Ersatzaufforstungen

B. über die Auslegung der unter Punkt A. genannten Entscheidung

gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung im Freistaat Sachsen (SächsUVPG) i. V. m. § 9 Abs. 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)

Das Landratsamt Bautzen führte im Zusammenhang mit dem vorhabensbezogenen Bebauungsplan „Kraftwerk Leppersdorf“ (vB-Plan KWL) ein Verfahren über die Waldumwandlungserklärung, einschließlich der darin enthaltenen Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) – Waldumwandlung durch. Dabei wurden die Umweltauswirkungen ermittelt, beschrieben und bewertet, welche an diesem Standort seit 1991 durch die Waldumwandlungen, den zur Umwandlung erklärten Waldflächen und den dafür erbrachten Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen hervorgerufen wurden.

Die Durchführung des Verfahrens wurde im Amtsblatt des Landkreises Bautzen im Dezember 2008 und in den Amtsblättern der Stadt Großröhrsdorf und den Gemeinden Wachau und Lichtenberg im Januar 2009 öffentlich bekannt gemacht. Die Unterlagen wurden in der Zeit vom 19.01. bis zum 25.02.2009 öffentlich ausgelegt. Die Erörterung der Einwendungen und der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange erfolgte am 17.03.2009.

Im durchgeführten Verfahren wurde festgestellt und untersucht, dass für das Regenrückhaltebecken keine Waldumwandlungsgenehmigung erfolgt ist, beabsichtigte Flächen für die Ver- und Entsorgung perspektivisch noch der Genehmigung zur Umwandlung von Wald bedürfen und Aufforstungsflächen als Ersatz für 1991 umgewandelten Waldflächen teilweise fehlen.

Eine Entscheidung über die Umwandlungserklärung von 3,465 ha Wald als Standort für das beabsichtigte Ersatzbrennstoffheizkraftwerk wurde nicht getroffen, da der vB-Plan KWL vom Gemeinderat der Gemeinde Wachau aufgehoben wurde.

A. Es wird nachfolgende Entscheidung des Landratsamtes Bautzen mit Bescheid vom 19.06.2009 zur Waldumwandlung nach § 8 des Waldgesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsWaldG) zu Bau und Erweiterung des Regenrückhaltebeckens (T. v. Flst. 291 und 494, Gmkg. Leppersdorf), Errichtung eines Umspannwerkes (T. v. Flst. 290, Gmkg. Leppersdorf) jeweils am Standort des Milchwerkes der Sachsenmilch AG in Leppersdorf und Durchführung fehlender Ersatzaufforstungen mit Auflagen und Rechtsbehelfsbelehrung an die Sachsenmilch Anlagen Holding AG, An den Breiten, 01454 Leppersdorf, diese vertreten durch den Vorsitzenden des Vorstandes öffentlich bekanntgemacht:

Bescheid

1. Die Umwandlungen der in den beiden Lageplänen (diese sind Bestandteil dieses Bescheides) – unbeschadet sonstiger Eintragungen – rot umrandeten und schraffierten Waldflächen von ca. 5.600 m² auf Teilen der Flurstücke 291 und 494 der Gemarkung Leppersdorf zum Zwecke des Baus und der Erweiterung des Regenrückhaltebeckens und von 3.390 m² auf Teilen des Flurstückes 290 der Gemarkung Leppersdorf zum Zwecke des Baus eines Umspannwerkes werden entsprechend den vorgelegten Antragsunterlagen mit folgenden Maßgaben genehmigt:

1.1 Die Genehmigung wird erst wirksam, wenn alle erforderlichen öffentlich-rechtlichen Genehmigungen insbesondere die Genehmigungsfreistellung nach § 62 der Sächsischen Bauordnung (SächsBO) für die Realisierung der Vorhaben vorliegen.

1.2 Auflagen

Folgende Auflagen sind zu erfüllen:

1.2.1 Für die umgewandelte Waldfläche von 5.600 m² für das Regenrückhaltebecken ist der Waldflächenverlust bis zum 30.04.2010 auf den Flurstücken 695, 697 und 714 der Gemarkung Leppersdorf auszugleichen.

1.2.2 Für die umgewandelte Waldfläche von 3.390 m² für das Umspannwerk ist der Waldflächenverlust bis zum 30.04.2010 auf den Flurstücken 304, 307, 308/1, 309c und 309i der Gemarkung Leppersdorf auszugleichen.

1.2.3 Für die Aufforstungen nach 1.2.1 und 1.2.2 sind standortgerechte Baum- und Straucharten unter Verwendung eines hinreichenden Anteils standortheimischer Forstpflanzen von standortgeeigneten Herkünften nach dem Forstvermehrungsgutgesetz (FoVG) zu verwenden. Die weiteren Einzelheiten der Aufforstung, wie Bodenvorbereitung, Pflanzverband, Schutz- und Kulturpflegemaßnahmen sind mit dem Landratsamt Bautzen, Kreisforstamt,

abzustimmen. Die angelegte Aufforstung ist rechtzeitig und sachgemäß nachzubessern, zu schützen und zu pflegen, bis die Kultur endgültig als Wald gesichert ist.

1.2.4 Beeinträchtigungen des verbleibenden, angrenzenden Waldbestandes durch die Waldumwandlungen sind auszuschließen. Die Vorgaben der DIN 18920 (Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen) und der RAS-LG 4 Abschnitt 4 „Schutz von Bäumen und Sträuchern im Bereich von Baustellen“ sind einzuhalten.

1.2.5 Die Beendigung der Umwandlung ist dem Landratsamt Bautzen, Kreisforstamt, schriftlich anzuzeigen.

1.2.6 Für eine nordwestlich an das beabsichtigte Umspannwerk angrenzende Waldfläche von ca. 420 m² (im Lageplan grün umrandete und schraffierte Waldfläche) ist eine Waldsaumstruktur zu entwickeln. Die Forstpflanzen dürfen auf dieser Fläche jeweils eine Höhe nicht überschreiten, die dem Abstand vom Standort der Pflanze zur Einzäunung des Umspannwerkes entspricht. Dieser Zustand ist durch eine entsprechende Waldbewirtschaftung fortlaufend zu gewährleisten.

2. Die in der Umwandlungsgenehmigung nach § 9 Bundeswaldgesetz der Forstdirektion Bautzen vom 06.12.1991 (Az.: 860411-915) an den Rat der Gemeinde Leppersdorf unter Punkt 2 festgesetzte Fläche zur Neuaufforstung wird von 15 ha auf 16,61 ha geändert.

2.1 Die sich daraus begründende Flächendifferenz zur Neuaufforstung von 4,57 ha ist in den Gemarkungen Leppersdorf, Wachau, Seifersdorf oder Lichtenberg bis zum 31.05.2011 zu ersetzen. Für die Aufforstung sind standortgerechte Baum- und Straucharten unter Verwendung eines hinreichenden Anteils standortheimischer Forstpflanzen von standortgeeigneten Herkünften nach dem Forstvermehrungsgutgesetz (FoVG) zu verwenden. Die weiteren Einzelheiten der Aufforstung, wie Bodenvorbereitung, Pflanzverband, Schutz- und Kulturpflegemaßnahmen, sind mit dem Landratsamt Bautzen, Kreisforstamt, abzustimmen. Die angelegte Aufforstung ist rechtzeitig und sachgemäß nachzubessern, zu schützen und zu pflegen, bis die Kultur endgültig als Wald gesichert ist.

2.2 Der Ausführungszeitraum der Ersatzaufforstung ist gegenüber dem Landratsamt Bautzen, Kreisforstamt, vor Beginn der Arbeiten schriftlich anzuzeigen.

3. Das Landratsamt Bautzen, Kreisforstamt, behält sich vor, für den Fall, dass die Sach- und Rechtslage nach Bestandskraft dieser Genehmigung eine Änderung erfährt, durch nachträgliche Aufnahme, Änderung oder Ergänzung von Auflagen die Genehmigung der geänderten Sach- und Rechtslage anzupassen.

4. Die Genehmigung der Umwandlungen nach Nr. 1 erlischt, wenn diese nicht bis zum 28.02.2012 abgeschlossen sind.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Bautzen (Sitz Bautzen, Bahnhofstr. 9 in 02625 Bautzen) Widerspruch erhoben werden.

B. Der Bescheid des Landratsamtes Bautzen vom 19.06.2009 mit der unter A. genannten Entscheidung wird

von Montag, den 06.07.2009

bis einschließlich

Montag, den 20.07.2009

im **Landratsamt Bautzen**, Bürgeramt, in 01917 Kamenz, Macherstr. 55 während der Dienstzeiten (Mo bis Do: 08.30 – 18.00 Uhr und Fr: 08.30 – 14.00 Uhr),

in der **Gemeindeverwaltung Wachau**, in 01454 Wachau, Teichstr. 4 während der Dienstzeiten (Mo, Mi und Do: 09.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr, Di: 09.00 -12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr und Fr: 09.00 – 12.00 Uhr)

n der **Stadtverwaltung Großröhrsdorf**, Stadtbauamt, in 01900 Großröhrsdorf, Adolphstr. 18 während der Dienstzeiten (Mo und Fr: 08.30 – 13.00 Uhr, Di und Do: 08.30 – 13.00 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr)

in der **Gemeindeverwaltung Lichtenberg**, in 01896 Lichtenberg, Hauptstr. 11 während der Dienstzeiten (Di: 09.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr, Do: 09.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr und Fr: 09.00 – 12.00 Uhr)

öffentlich ausgelegt.

Mit dem Ende der Auslegungsfrist gilt die Entscheidung den Betroffenen und denjenigen gegenüber, die Einwendungen erhoben haben, als zugestellt.

Harig
Landrat

Bekanntmachungen - wozjewjenja

**Verordnung
des Landkreises Bautzen - untere Wasserbehörde -
zur Aufhebung von Schutzzonen ehemaliger öffentlicher
Trinkwasserversorgungsanlagen**

Auf der Grundlage von § 19 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushaltes (Wasserhaushaltsgesetz - WHG) in der Bekanntmachung der Neufassung vom 19. August 2002 (BGBl. I S. 3245), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 25. Juni 2005 (BGBl. I S. 1746, 1756), in Verbindung mit § 48 Abs. 1, § 118 Abs. 1 Nr. 3 und § 119 Abs. 1 des Sächsischen Wassergesetzes (SächsWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Oktober 2004 (SächsGVBl. S. 482), zuletzt geändert durch Artikel 65 des Gesetzes vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 183), verordnet der Landkreis Bautzen als untere Wasserbehörde:

§ 1**Aufhebung der Trinkwasserschutzzonen**

(1) Die mit Beschluss des Kreistages Bautzen Nr. 30/81 vom 12.11.1981 bestätigten Trinkwasserschutzzonen I und II und sämtliche damit verbundenen Verbote und Nutzungsbeschränkungen werden für das nachfolgende ehemalige Trinkwassergewinnungsgebiet aufgehoben:

Beschlusspunkt	Bezeichnung /Ort der Brunnenanlage	Objekt-Nr.
3.19.	BA 53, Großpostwitz - Althainitz	T-5821338

(2) Die mit Beschluss des Kreistages Bautzen Nr. 30/81 vom 12.11.1981 bestätigten Trinkwasserschutzzonen I und II und sämtliche damit verbundenen Verbote und Nutzungsbeschränkungen werden für das nachfolgende ehemalige Trinkwassergewinnungsgebiet aufgehoben:

Beschlusspunkt	Bezeichnung /Ort der Brunnenanlage	Objekt-Nr.
3.24.	BA 58, Obergurig - Mönchswalde	T-821341

§ 2**Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tage nach Ihrer Verkündung in Kraft.

Bautzen, 09.06.2009

Dr. Leunert
Beigeordneter

Öffentliche Stellenausschreibung

Im jugendärztlichen/jugendzahnärztlichen Dienst im Gesundheitsamt beim Landratsamt Bautzen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Jugendzahnärztin/ Jugendzahnarzt

zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst folgende Schwerpunkte:

- Durchführung der zahnärztlichen Reihenuntersuchungen in den Kindereinrichtungen und Schulen des Landkreises
- Durchführung von prophylaktischen Maßnahmen in den Kindereinrichtungen und Schulen gemeinsam mit der Fachschwester für Mund- und Zahnhygiene
- Durchführung von Aktionen wie „Tag der Zahngesundheit“, „Sächsische Gesundheitswoche“
- Leitung der „Regionalen Arbeitsgruppe Jugendzahnpflege“ im Arbeitskreis Gesundheitsförderung des Landkreises
- Erstellung von Gutachten für Sozialamt, Ordnungsamt und andere Leistungsträger einschließl. Haushaltsachbearbeitung

Bewerbungsvoraussetzung ist ein Hochschulabschluss in Zahnmedizin.

Erwartet werden ein hohes Engagement und Leistungsbereitschaft, Belastbarkeit, Flexibilität, Teamfähigkeit, sichere Kommunikationsfähigkeit, insbesondere im Gespräch mit Kindern und Jugendlichen, Verantwortungsbewusstsein, Entscheidungskompetenz, ein hohes Maß an Fachkenntnis sowie selbständige Arbeit und Problemlösungskompetenz.

Außerdem werden die Teilnahme am Bereitschaftsdienst (auch außerhalb der regulären Dienstzeit im Rahmen von Rufbereitschaft o. ä.), PC-Kenntnisse, der Führerschein der Klasse B sowie die Bereitschaft zur Nutzung des Privatfahrzeuges für dienstliche Zwecke erwartet.

Die Stelle ist unbefristet. Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 30 Stunden. Die Bezahlung erfolgt nach TVöD. Der Arbeitsort ist Hoyerswerda.

Schwerbehinderte/ gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Frauen werden ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Ihre Bewerbung (einschließlich Lebenslauf und beruflicher Werdegang) richten Sie bitte bis zum **10.07.2009** an das

**Landratsamt Bautzen
Innerer Service
Bahnhofstraße 9
02625 Bautzen**

**Bekanntmachung des Landratsamtes Bautzen
zum Vollzug des
Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)
Az.: 106.11:HY-Thermolyt-Pyr03**

vom 19. Juni 2009

Die TPL Thermolyte Prozess Lübbenau GmbH, Siegmund- Bergmann- Str. 1 in 03222 Lübbenau beantragt nach §§ 10 und 19 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. September 2002 (BGBl. I S. 3830), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 23. Oktober 2007 (BGBl. I S. 2470), die Errichtung und den Betrieb einer Pyrolyseanlage zur Herstellung von Carbon Black und Pyrolyseöl aus Altreifen und Altgummi am Standort Industriegebiet Zeißig, Straße D, Nr. 15 in 02977 Hoyerswerda.

Diese Anlage ist eine genehmigungsbedürftige Anlage im Sinne des § 4 BImSchG in Verbindung mit der Nr. 8.1 Buchst. a) Spalte 2 des Anhanges der Vierten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen - 4. BImSchV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1997 (BGBl. I S. 504), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 23. Oktober 2007 (BGBl. I S. 2472) und bedarf gemäß Nummer 8.1.3 Spalte 2 der Anlage 1 in Verbindung mit § 3c des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Juni 2005 (BGBl. I S. 1757, ber. S. 2797), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 22. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2986), einer allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalls.

Die im Rahmen des Genehmigungsverfahrens erfolgte Prüfung nach § 3c UVPG in Verbindung mit den Vorprüfungskriterien der Anlage 2 zum UVPG ergab, dass erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Schutzgüter gemäß § 1 BImSchG nicht zu besorgen sind und daher eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nicht besteht. Diese im Genehmigungsverfahren getroffene Entscheidung ist nicht selbständig anfechtbar.

Die Entscheidung des Landratsamtes Bautzen zum Ergebnis der Vorprüfung wird hiermit nach § 3a UVPG bekannt gegeben.

Bautzen, den 19. Juni 2009

Harig
Landrat

**Bekanntmachung des Landkreises Bautzen
zum Vollzug des
Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)
Az: 106.11:Ad-Walther/Wrack06**

Vom 26. Mai 2009

Die Auto -Walther GmbH & Co. KG beantragt nach § 16 Abs. 1 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. September 2002 (BGBl. I S. 3830), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 23. Oktober 2007 (BGBl. I S. 2470), eine wesentliche Änderung des Betriebs der Autowrackentsorgungsanlage und der dazugehörigen Anlage zur zeitweiligen Lagerung von gefährlichen Abfällen in 01477 Arnsdorf, Tannebergstr. 12, Gemarkung Arnsdorf, Flurstück 179/7.

Diese Anlage ist eine genehmigungsbedürftige Anlage im Sinne des § 4 BImSchG in Verbindung mit den Nrn. 8.9 b, c und 8.12 a jeweils Spalte 2 des Anhanges der Vierten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen - 4. BImSchV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1997 (BGBl. I S. 504), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 23. Oktober 2007 (BGBl. I S. 2472).

Das Vorhaben Errichtung und Betrieb einer Anlage zur zeitweiligen Lagerung von Eisen -, oder Nichteisenschrott, einschließlich Autowracks, ausgenommen die zeitweilige Lagerung bis zum Einsammeln auf dem Gelände der Entstehung der Abfälle und Anlagen nach Nummer 8.8 mit einer Gesamtfläche von 1.000m² bis weniger als 15.000 m² oder einer Gasamtlagerkapazität von 100 t bis weniger als 1.500 t Eisen- oder Nichteisenschrotten bedarf gemäß Nummer 8.7.2 Spalte 2 der Anlage 1 in Verbindung mit § 3c Abs. 1, Satz 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Juni 2005 (BGBl. I S. 1757, ber. S. 2797), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 22. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2986), einer standortbezogenen Vorprüfung des Einzelfalls.

Die im Rahmen des Genehmigungsverfahrens erfolgte Prüfung nach § 3c UVPG in Verbindung mit den Vorprüfungskriterien der Anlage 2 Nr. 2 zum UVPG ergab, dass erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Schutzgüter gemäß § 1 BImSchG nicht zu besorgen sind und daher eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nicht besteht. Diese im Genehmigungsverfahren getroffene Entscheidung ist nicht selbständig anfechtbar.

Die Entscheidung des Landratsamtes Bautzen zum Ergebnis der Vorprüfung wird hiermit nach § 3a UVPG bekannt gegeben.

Bautzen, den 26. Mai 2009

Harig
Landrat

Bekanntmachungen - wozjewjenja

Offenlegung

der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters

nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Geobasisinformationsgesetz das Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert:

Gemeinde Sohland a.d. Spree
Betroffene Flurstücke

Gemarkung Wehrsdorf (1625): 20/2, 40, 46/2, 50, 55/1, 57/2, 57/3, 58/2, 59, 60b, 61, 62, 70, 75, 76, 77, 78, 80, 82, 83, 86, 87, 102, 1161, 2034, 2041/10, 2042a, 2046/5, 2046a, 2046b

Art der Änderung

1. Bildung von Flurstücken
2. Änderung von Daten über Grenzen eines Flurstücks
3. Änderung der Angabe der Flächengröße
4. Änderung des Gebäudenachweises

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 des Sächsischen Vermessungs- und Geobasisinformationsgesetzes - SächsVermGeoG¹.

Das Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation ist nach § 2 SächsVermGeoG für die Führung des Liegenschaftskatasters zuständig.

Die Unterlagen liegen ab dem

06.07.2009 bis 05.08.2009

**in der Geschäftsstelle des Amtes für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation
des Landratsamtes Bautzen
Garnisonsplatz 9, 01917 Kamenz**

in der Zeit

Montag von 8:30 Uhr bis 13:00 Uhr

Dienstag von 8:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Mittwoch geschlossen - Termine nach Vereinbarung -

Donnerstag 8:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Freitag von 8:30 Uhr bis 13:00 Uhr

zur Einsichtnahme bereit. Nach § 14 Abs. 6 Satz 5 SächsVermGeoG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter unserer Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten zur Verfügung. Sie haben in der Geschäftsstelle auch die Möglichkeit, die Fortführungsnachweise und die weiteren Unterlagen zu den Änderungen einzusehen.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Die Bildung von Flurstücken und Änderung von Daten über Grenzen eines Flurstücks stellen einen Verwaltungsakt dar, gegen den Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch einlegen können. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Bautzen mit Sitz in Bautzen oder beim Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung mit Sitz in Dresden einzulegen.

Kamenz, den 05.06.2009

gez. Richter

Sachgebietsleiterin Liegenschaftskataster

¹ Gesetz über die Landesvermessung und das Liegenschaftskataster sowie die Bereitstellung von amtlichen Geobasisinformationen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Geobasisinformationsgesetz - SächsVermGeoG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 148) = Artikel 9 des Gesetzes zur Neuordnung der Sächsischen Verwaltung (Sächsisches Verwaltungsneuordnungsgesetz - SächsVwNG) vom 29. Januar 2008.

Offenlegung

der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters

nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Geobasisinformationsgesetz das Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert:

Gemeinde Lohsa
Betroffene Flurstücke

Gemarkung Hermsdorf Flur 4 (4770): 37, 38

Art der Änderung

1. Bildung von Flurstücken

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 des Sächsischen Vermessungs- und Geobasisinformationsgesetzes - SächsVermGeoG¹.

Das Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation ist nach § 2 SächsVermGeoG für die Führung des Liegenschaftskatasters zuständig.

Die Unterlagen liegen ab dem

29.06.2009 bis 28.07.2009

**in der Geschäftsstelle des Amtes für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation
des Landratsamtes Bautzen
Garnisonsplatz 9, 01917 Kamenz**

in der Zeit

Montag von 8:30 Uhr bis 13:00 Uhr

Dienstag von 8:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Mittwoch geschlossen - Termine nach Vereinbarung -

Donnerstag 8:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Freitag von 8:30 Uhr bis 13:00 Uhr

zur Einsichtnahme bereit. Nach § 14 Abs. 6 Satz 5 SächsVermGeoG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter unserer Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten zur Verfügung. Sie haben in der Geschäftsstelle auch die Möglichkeit, die Fortführungsnachweise und die weiteren Unterlagen zu den Änderungen einzusehen.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Die Bildung von Flurstücken stellt einen Verwaltungsakt dar, gegen den Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch einlegen können. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Bautzen mit Sitz in Bautzen oder beim Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung mit Sitz in Dresden einzulegen.

Kamenz, den 03.06.2009

gez. Richter

Sachgebietsleiterin Liegenschaftskataster

¹ Gesetz über die Landesvermessung und das Liegenschaftskataster sowie die Bereitstellung von amtlichen Geobasisinformationen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Geobasisinformationsgesetz - SächsVermGeoG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 148) = Artikel 9 des Gesetzes zur Neuordnung der Sächsischen Verwaltung (Sächsisches Verwaltungsneuordnungsgesetz - SächsVwNG) vom 29. Januar 2008.

11. Klosterfest in St. Marienstern



Am Sonntag, dem 21. Juni fand das 11. Klosterfest im Zisterzienserinnen-Kloster St. Marienstern in Panschwitz-Kuckau statt, in diesem Jahr gleichzeitig das Fest für Familien im Landkreis Bautzen. Unter der Schirmherrschaft der Äbtissin des Klosters St. Marienstern, Benedicta Waurick, und des Landrats des Landkreises Bautzen, Michael Harig, gelang bei schönstem Wetter ein vielfältiges Fest für Groß und Klein. Nachdem am Vormittag das Kloster- und Familienfest mit einer Heiligen Messe in der Klosterkirche mit Pater Prior Nikolaus Natke aus Leipzig eröffnet wurde, konnte man am Nachmittag auf der Bühne im Klosterhof und im Kräutergarten zahlreiche Programmpunkte erleben. Sowohl ein Kinder-Musical zum Mitmachen als auch die „Patenten Talente“, eine Gruppe Jugendlicher bestehend aus Musikern der Kreismusikschule Bautzen, Sportlern des Teakwon Do Vereins Hoyerswerda und Artisten des Akrobatentheaterclub Ottendorf-Okrilla, waren zu bestaunen. Neben dem sehr vielfältigen, unterhaltsamen Rahmenprogramm gab es einen großen Naturmarkt, auf dem Produkte aus Landwirtschaft und Handwerk, nicht nur zu kaufen waren. Für das leibliche Wohl wurde an diversen Imbiss- und Kuchenständen gesorgt. Durch zahlreiche Angebote mit Kinderbeschäftigung, Ständen von Vereinen oder Verbänden, die sich für Familien, im sozialen, karitativen und sportlichen Bereich engagieren, konnte man im wahrsten Sinne des Wortes von einem „Fest für Familien“ sprechen.

Abfallwirtschaft - wotpadkowe hospodarstwo

Tourenplan

Altkreis Kamenz - Juli 2009 Restmüll, Bioabfall, DSD, Altpapier

Wöchentliche Entsorgung der Bio-Tonnen 04.05. - 30.10.2009

Anlage zum Tourenplan beachten	KW 27						KW 28						KW 29						KW 30						KW 31					
	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Ort/Entsorgungstag	29.	30.	01.	02.	03.	04.	06.	07.	08.	09.	10.	11.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	27.	28.	29.	30.	31.	01.
	06.	06.	07.	07.	07.	07.	07.	07.	07.	07.	07.	07.	07.	07.	07.	07.	07.	07.	07.	07.	07.	07.	07.	07.	07.	07.	07.	07.	07.	08.
Arnsdorf					BX						D2						B4						26						BX	
Bernsdorf, Tour 1							X	B2			D		4						B2				D							
Bernsdorf, Tour 2							X	B2					4						B2				D							
Brettnig-Hauswalde		D	24						B	X				2						B						D	246			
Crostwitz	D	X	B							24				B							2				D	X	B			
Elsterheide				X4			D			B2											B2							X4		
Elstra	D	X	2						B						246					B					D	X	2			
Großnaundorf	B						24	X					B	D					2						B					
Großröhrsdorf, Tour 1		2						B		X				246						B		D				2				
Großröhrsdorf, Tour 2		2						B		DX				246						B		D				2				
Haselbachtal					2						BX						246			D			B						2	
Kamenz, Tour 1			BD2						X					BD2							4					BD26				
Kamenz, Tour 2			D		4				X		B2			D									B2			D		4		
Kamenz, Tour 3			D						BX2					D4							B2					D				
Kamenz, Tour 4					D				BX2					4							B2							D		
Königsbrück	B2				X		D						B2						4						B26			X		
Laußnitz	2						BD	X					246						B						2					
Lauta, Tour 1		4		X	D			B2									D			B2						4		X	D	
Lauta, Tour 2		B2		X										B2			D			4						B26		X		
Lauta, Tour 3		4		X				B2									D			B2						4		X		
Lichtenberg	B						2	X					B			D			246						B					
Lohsa			X							B2			D				4						B2				X			
Nebelschütz		BX						2		D				B						246						BX				
Neukirch					X		B2						4							BD2								X		
Oberlichtenau				B					2	X						B				D		246					B			
Ohorn					B					X2				D			B						246					B		
Oßling		X		B2				D							B2							4				X		B26		
Ottendorf-Okrilla, Tour 1			X	BD2											B26							4					X	BD2		
Ottendorf-Okrilla, Tour 2	2		X	D			B						26			D			B4						2		X	D		
Ottendorf-Okrilla, Tour 3			X	2					B						26				D			B4					X	2		
Ottendorf-Okrilla, Tour 4			X	D2					B4						D26						B						X	D2		
Panschwitz-Kuckau	D	X	B						2					B							246				D	X	B			
Pulsnitz, Tour 1				2				X		B				D		246						B						2		
Pulsnitz, Tour 2		D		2				X		B				D		246						B				D		2		
Räckelwitz		BX						24					D	B						2						BX				
Radeberg, Tour 1					X		B2		D				4						B26		D								X	
Radeberg, Tour 2			B		X				D2						B4						D26						B		X	
Radeberg, Tour 3	B2				X		4						B26							D					B2				X	
Radeberg, Tour 4			4		X					B26												BD2					4		X	
Radeberg, Tour 5			26		X				B						24					D	B						2		X	
Radeberg, Tour 6			24		X				BD						26						BD						24		X	
Ralbitz-Rosenthal	D	X		B2											B2							4			D	X		B26		
Schöntheichen					X		B2						4							BD2									X	
Schwepnitz	4				X		B2													BD2					4				X	
Spreetal			X	D4						B2											B2						X	D4		
Steina	24						B				X		2						B			D			246					
Wachau		B2	X											B26		D				4						B2	X			
Wiednitz							X	B2					4							B2			D							
Wittichenau			X					D		B2						4						B2					X			

Legende: 2 = Restmüllbehälter/2-wöchentlich 4 = Restmüllbehälter/4-wöchentlich 6 = Restmüllbehälter/6-wöchentlich
 B = Bio-Abfall-Behälter D = gelbe Tonne X = Altpapier-Tonne der ESK

(Behälter der nicht vom Landkreis beauftragten Unternehmen sind nicht berücksichtigt)

Alle Entleerungen bei wöchentlicher Abfuhr erfolgen jeweils am gleichen Wochentag der Zwischenwoche, sie sind nicht im Abfuhrplan eingetragen.

Museum der Westlausitz

www.museum-westlausitz.de

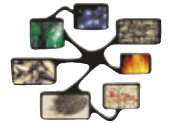
Sammelsurium – Schaumagazin

Macherstraße 140, 01917 Kamenz
Tel.: (0 35 78) 3 74 67 10, Fax: (0 35 78) 3 74 67 99
Geöffnet: Mo. - Fr. 09 -16 Uhr



Elementarium – Ausstellungen, Bibliothek, Café

Pulsnitzer Str. 16, 01917 Kamenz
Tel.: (0 35 78) 7 88 30, Fax: (0 35 78) 7 88 32 71
Geöffnet: Di. - So. und feiertags 10 -18 Uhr
am 24.12, 31.12. und 1.1. geschlossen
Eintritt: Erwachsene 2,00 EUR, ermäßigt 1,00 EUR, Kinder bis 6 Jahren frei



KinderSommerAkademie Kamenz 2009: Kinder der Sonne – Faszination Reptilien

Naturforscher gesucht! Alle Neun- bis Vierzehnjährigen sind mit ihren Eltern und Großeltern herzlich eingeladen, mit dem Museum der Westlausitz Kamenz auf Entdeckungsreise in das Reich der heimischen Reptilien zu gehen.

Wo beobachtet man am besten Eidechsen und Schlangen in der Natur? Welche Kleintiere lassen sich artgerecht Zuhause im Terrarium halten? Was kann ich tun, um bedrohten Reptilienarten neuen Lebensraum zu verschaffen?

Die dritte KinderSommerAkademie in Kamenz wird einfach tierisch spannend! Startet auf Reptilien-Safari und entdeckt

vor eurer Haustür die große Vielfalt der wechselwarmen Kriechtiere! Eklige Monster? Fehlanzeige! Reptilien sind wunderschön. Sie sind Spezialisten, die alle erdenklichen Lebensräume der Welt erobert haben. Menschen stehen nicht auf ihrem Speiseplan, stattdessen kleine Wirbeltieren, Insekten, Gemüse und Obst.

Junge Forscher, die an allen drei Akademie-Tagen dabei waren, haben sich zum Abschluss eine Auszeichnung redlich verdient: Das Kamenz Reptilienforscher-Diplom.

Veranstaltungen im Elementarium, Pulsnitzer Str. 16, Kamenz:

Perfekte Tarnung –

Wir erforschen Mauereidechsen und ihre Überlebenstricks

Freitag, 10. Juli 2009, 9 bis 12 Uhr

Mauereidechsen haben ein buntes Schuppenkleid und ein festes Ziel: Die perfekte Tarnung! Kein Wunder, denn mit kalten Gliedern bewegen sich die wechselwarmen Tiere lediglich langsam fort. Wer sich nicht tarnt wird gefressen! Wir beobachten und fotografieren Mauereidechsen und kommen ihren Lebensgewohnheiten auf die Schliche. Am Ende kann jeder ein selbstgegegessenes und individuell bemaltes Eidechsen-Modell nach Hause nehmen.

Tiere hinter Glas –

Wir bauen artgerechte Terrarien für Kleintiere

Freitag, 17. Juli 2009, 9 bis 12 Uhr

Verrückt ist wer Eidechsen, Schildkröten oder Schlangen zu Hause hält? Wir sind begeistert von der einzigartigen Schönheit und faszinierenden Lebensweise der Reptilien. Doch die Terrarienhaltung ist kein Kinderspiel, denn Reptilien werden alt – sehr alt! Welche Arten gehören nicht hinter Glas? Wie baut man Reptilien-Lebensräume künstlich nach? Was ist bei der Heimtierhaltung zu beachten? Beim Bau eines kleinen Glasterrariums zeigen wir wie die Reptilienhaltung gelingt und zur Freude für Tier und Mensch wird!

Ein Platz an der Sonne –

Wir setzen eine Trockenmauer für Reptilien

Freitag, 24. August 2009, 9 bis 12 Uhr

Was brauchen Reptilien zum Überleben? Die Lebensräume von Kriechtieren werden durch menschliche Nutzung weltweit jedes Jahr kleiner. Mittlerweile sind in Deutschland alle Reptilienarten bedroht. Gegen den Artenschwund lässt sich etwas tun! Wir bauen ein 3 D-Modell eines reptilienfreundlichen Hausgartens. Stein auf Stein setzen wir darauf die Planung in die Tat um. Wir errichten eine Trockenmauer – ein idealer Sonnenplatz für Reptilien!

Bitte rechtzeitig unter Tel. (03578) 788 30 zu der beliebten Veranstaltung voranmelden.

Teilnehmerzahl: Mindestens 8 , höchstens 20 Teilnehmer

Eintritt inklusive Museumsbesuch: 4,00 € Tageskarte 10,50 € Dreitageskarte 12,00 € Familientageskarte 34,00 € Dreitageskarte Familie

Auf Wunsch servieren wir ein warmes Mittagessen im Gartencafé. Bitte vorbeistellen!



Pressefoto (288 KB, JPG): Johannes Dill (Kreischa) erforscht Zauneidechsen (Foto: Stiftung Jugend forscht e. V.)

Sonderausstellung
26.6.2009 - 11.4.2010

REPTILIEN

Faszination Vielfalt



Museum der Westlausitz Kamenz

Stargast bezieht Baum –

Sonderausstellung „Reptilien – Faszination Vielfalt“

„Titus“, das bunte Jemen-Chamäleon ist als erster schuppiger Gast ins Elementarium eingezogen. Er ist die Vorhut für eine ganze an Schar Reptilien, die vom 26. Juni 2009 bis zum 11. April 2010 die neue Sonderausstellung „Reptilien – Faszination Vielfalt“ im Museum der Westlausitz Kamenz bevölkern werden. Sein großer, grüner Kletterbaum steht bereits. Dort sitzt er am liebsten ganz oben. „Das Chamäleon ist noch scheu. Jetzt trainiert es für seinen großen Auftritt!“, lacht Ausstellungsmacher Olaf Zinke. Herr Zinke hat gut lachen, denn nach zwei Jahren intensiver Vorbereitung reisen jetzt endlich seine Schützlinge an: Agamen, Anolis und Geckos sowie giftige und ungiftige Schlangen aus aller Welt. Diese Tiere werden extra angefertigte und lebensraumtypisch eingerichtete Terrarien beziehen. Nicht Sensationen wird diese interaktive



Reptilienschau in Kamenz verbreiten, sondern einfühlsam über die Artenvielfalt, Lebensweise und die Besonderheiten der Reptilien erzählen. Reptilien brauchen Freunde, denn weltweit sind viele Arten vom Aussterben bedroht!

Aus den Volkshochschulen - Z ludowych uniwersitow

Kreisvolkshochschule Bautzen:

Dr.-Peter-Jordan-Str. 21, 02625 Bautzen
Tel.: (0 35 91) 27 22 90
Fax: (0 35 91) 2 72 29 19
www.kvhsbautzen.de
info@kvhsbautzen.de
mit Außenstelle 01877 Bischofswerda
im Kulturhaus, Platz des Volkes 1
Tel.: (0 35 94) 71 66 59
Fax: (0 35 91) 2 72 29 19

Während der Sommerferien finden in der Regionalstelle

Bautzen keine regulären Kurse statt. Natürlich beraten wir Sie gern zu unserem neuen Kursangebot für das Herbstsemester 2009.

Außerdem sind wir Beratungsstelle zur Weiterbildungsprämie und helfen Ihnen bei der Suche nach Weiterbildungsangeboten, die Sie mit der Weiterbildungsprämie für Ihre berufliche Fortbildung nutzen können. Rufen Sie dazu aber bitte unbedingt vorher an, damit wir einen Termin und notwendige organisatorische Dinge absprechen können.

Im Herbst beginnt ein Kurs zur Alphabetisierung. Ermutigen Sie Personen, die noch unsicher sind, sich bei uns anzumelden.

Allen unseren Lernen wünschen wir einen schönen Sommer und freuen uns auf ein Wiedersehen im Herbstsemester 2009.

Das Programm bekommen (fast) alle Haushalte am 08.08.2009.

Gern können Sie sich ab Mitte Juli im Internet aktuell informieren und anmelden.

KVHS Bautzen, Regionalstelle Kamenz:

Macherstr. 140a, 01917 Kamenz
Tel.: (0 35 78) 3 74 62 30
Fax: (0 35 78) 3 74 62 80
www.vhs-kamenz.de
info@vhs-kamenz.de
mit Außenstelle 01454 Radeberg
Heidestr. 70, Gebäude 223
Tel.: (0 35 28) 46 25 27
Fax: (0 35 28) 46 22 04
vhs-km-radeberg@t-online.de

60 Jahre Volkshochschule in Kamenz – Einzug ins neue Gebäude

Samstag, 29. August 2009 *** 14:00 – 18:00 Uhr
Es wird zu einem „Tag der offenen Tür“ eingeladen! Bei Musik, Tanz und Unterhaltung für Groß und Klein präsentieren wir unsere Einrichtung und feiern das Jubiläum:

- Besichtigung der neuen Sport- und Schulungsräume
- Kostenloser Sprachtest / Beratung zu allen Angeboten der VHS
- Ausstellungen zu „Ökologischer Landbau“ und Reiseimpressionen „Neuseeland/Südamerika“
- Schmink- und Farbberatung
- Gemüseschnitzen – Zuschauen und Mitmachen erwünscht!
- Quiz mit vielen Preisen
- Basteln, Schminken und Toben für Kinder im großen Sportraum
- Showvorführungen verschiedener Tanzgruppen, z.B. Salsa und Bauchtanz
- Live Musik
- Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt

Volkshochschule Hoyerswerda:

Heinrich-Mann-Straße 35, 02977 Hoyerswerda
Tel.: (0 35 71) 60 08 00
Fax: (0 35 71) 6 07 99 39
www.vhs-hoyerswerda.de
VHS-Hoy@t-online.de

Damit das Warten bis zum Herbstsemester nicht zu lang wird, finden an der VHS Hoyerswerda in der Zeit vom 10.-23.8.2009 im Rahmen der Sommervolkshochschule interessante Kurz- und Schnupperkurse statt:

- 10.08. 8:00 Yoga – kompakt und intensiv für Anfänger
(6 Verant.: Mo., Mi.+Fr.)
10.08. 8:00 Englisch – kompakt und intensiv (Mo.-Fr.)
10.+13.08.16:30 Schnupperkurs Italienisch
11.-13.08.17:00 Schnupperkurs Französisch
11.-14.08.17:00 Schnupperkurs Englisch
14.08.18:00 Zeichnen und innere Ruhe finden
14.08. 16:00 Flechten mit Peddigrohr und Peddigroband
17.08.17:00 Speckstein – Schmuck und kleine Skulpturen
17.08.18:00 Tai Chi – Qi gong – Was ist das – ist das etwas für mich?
17.08. 19:00 Jazzdance - Schnupperstunde
17.08.19:00 Cocktails, Sommer und noch mehr
17.+18.08.18:00 Internet - WeltWeitesWarenhaus
17.-19.08.09 17:00 Schnupperkurs Spanisch

Wir möchten Sie bitten, sich für die Teilnahme an den Kursen unbedingt vorher anzumelden, da wir Ihre Teilnahme sonst nicht sicherstellen können.

Die Konrad Zuse Akademie Hoyerswerda

Zur Bildungslandschaft in der Lausitz ist eine junge, innovative Einrichtung hinzugekommen. Die Konrad Zuse Akademie Hoyerswerda. Sie wurde im September vergangenen Jahres gegründet mit dem Ziel, ein attraktives Angebot an Hochschulausbildung in der Region zu etablieren. Die enge Verbindung zwischen Wissenschaft, Lehre und Praxis ist eines der kennzeichnenden Merkmale der Studienangebote. Auf der Basis der „Public Private Partnership“ übernimmt die Konrad Zuse Akademie – als Partnerakademie der Fachhochschule Mittweida – wesentliche Bestandteile der studentischen Ausbildung. Im Rahmen dieser Bachelorstudiengänge werden vier Semester an der Akademie in Hoyerswerda durchgeführt. Beim sich anschließenden Praktikumsemester werden die Studenten bei ihrer Suche nach einem geeigneten Platz im Ausland unterstützt. Im abschließenden Bachelorsemester finden Beratungen und Konsultationen an der Fachhochschule Mittweida statt. Nach dem erfolgreichen absolvieren aller Prüfungen erhalten die Studenten den international anerkannten, staatlichen Hochschulabschluss eines Bachelor of Arts der FH Mittweida – University of Applied Sciences.

Dieses Modell hat Prof. Dr. Horst Zuse dankenswerterweise veranlasst, der Akademie die Nutzung des Namens seines Vaters – des Computerpioniers

Konrad Zuse – zu gestatten. Professor Zuse ist heute Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Akademie. Dieser Beirat unterstützt als beratendes Gremium die Tätigkeit der Akademie und sichert durch sein Wirken die Ausbildungsqualität und den wissenschaftlichen Anspruch der einzelnen Studiengänge.

Alle Studiengänge sind konsequent praxisorientiert angelegt. Die Studenten sind von Anbeginn aktiv in eine Vielzahl von Praxisprojekten eingebunden. Dabei stehen Film-, Fernseh-, Hörfunk- und Musikproduktionen, Theater und Bühnenauftritte sowie Projekte des Management im medizinischen Bereich und der Öffentlichkeitsarbeit in Unternehmen der Region zur Auswahl. Partner wie die Neue Bühne Senftenberg, das Deutsch-Sorbische Volkstheater Bautzen, die Elsterwelle oder das Klinikum Hoyerswerda konnten für eine Zusammenarbeit gewonnen werden. Die Konrad Zuse Akademie arbeitet dabei eng mit erfahrenen Dozenten und Experten aus Wirtschaft, Medizin, Kunst, Kultur, Medien und Politik zusammen.

Die Konrad Zuse Akademie Hoyerswerda startet mit drei neuen Studiengängen in das Wintersemester 2009. Ab September haben Interessenten die Möglichkeit, die Studiengänge „Media Acting und Rhetorik“, „Musikmanager/Musikproduzent“ und „Medical Manage-

ment“ zu belegen.

Die Studienrichtung „Media Acting und Rhetorik“ verbindet die klassischen Darstellungsformen von Schauspiel und Film mit den sich rasant entwickelnden Möglichkeiten der modernen Medien. Die Beherrschung von Mimik, Gestik, Stimme und Körpersprache werden dabei ebenso vermittelt wie die notwendigen Fertigkeiten im Umgang mit modernen Medientechnologien. Nach erfolgreich absolviertem Studium liegen die beruflichen Karrierechancen in den Bereichen Medienproduktion, der darstellerischen Tätigkeit sowie in der Öffentlichkeitsarbeit und Unternehmenskommunikation von Wirtschaftsunternehmen, Behörden und Institutionen.

Der Studiengang „Musikmanager/Musikproduzent“ trägt insbesondere den hohen Anforderungen und Möglichkeiten im rasant wachsenden Markt der Musik- und Unterhaltungsbranche Rechnung. Dabei werden neben musiktechnischen und musiktheoretischen Inhalten auch Kenntnisse auf wirtschaftlichem und rechtlichem Gebiet vermittelt. Die Studenten erhalten die Möglichkeit, bereits während des Studiums ihre Ideen und ihr Können zu erproben und somit nachhaltige praktische Erfahrungen für ihre spätere berufliche Tätigkeit zu sammeln. Die enge Anbindung der Akademie zu regionalen Kultureinrichtungen und Medienunternehmen wie Rundfunk- und

Fernsehangebietern machen dieses Studium für Musikenthusiasten besonders interessant.

Die gestiegenen Anforderungen in der Gesundheitsbranche als zukunfts-trächtiger und wachsender Wirtschaftsbereich stehen im Mittelpunkt der Studienrichtung Medical Management. Gesundheitsökonomische Kenntnisse und Managementfähigkeiten im Bereich Klinik-, Praxis- und Kassenwesen sind ebenso Bestandteile des Studiums wie Effektivität und Wirtschaftlichkeit der medizinischen Versorgung. Die Vermittlung von markt- und praxisbezogenen Kenntnissen und Fertigkeiten im Gesundheitswesen sind wesentliche Merkmale dieses Studienganges. Die Absolventen sehen ihre berufliche Zukunft im Management und Marketing von Unternehmen, Organisationen und Institutionen der Gesundheitsbranche. Anfang September wird die feierliche Immatrikulation stattfinden. Bis dahin gibt es noch die Möglichkeit, sich in die Studiengänge einzuschreiben.

Weitere Informationen dazu erhalten Sie bei:

- Verwaltung -
Walther-Rathenau-Straße 27
02977 Hoyerswerda